

Die Gegenreformation als umfassende Aufbruchsbewegung

Kirchen- und Geistesgeschichte im päpstlichen Rom vom Tridentinum bis zum Heiligen Jahr 1600

Nur zum Gebrauch der Zuhörer!

Akademietagung

Rom zwischen Renaissance und Barock
Die ewige Stadt im Zeitalter der Gegenreformation

10. bis 11. Juli 2021 (Sa.-So.)
Thomas-Morus-Akademie/
Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg



Samstag, 10. Juli 2021

14.00 Uhr

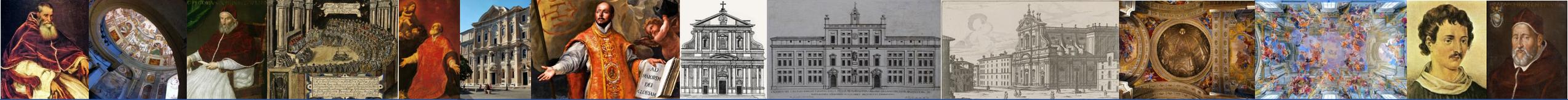
Die Gegenreformation als umfassende Aufbruchsbewegung
Kirchen- und Geistesgeschichte im päpstlichen Rom vom Tridentinum bis zum Heiligen Jahr 1600

Nach dem Konzil von Trient (1545-1563), mit dem die Katholische Kirche auf die Forderungen und Lehren der Reformation reagiert, geht von Rom eine bemerkenswerte „gegenreformativische“ Aufbruchsbewegung aus. In ihrem Zentrum stehen eine neue Auseinandersetzung mit den Wissenschaften (Collegio Romano), ein neues Bemühen um die Priesterausbildung (Seminar-Idee) und die Pastoral (Katechismus, Philipp Neri), eine neue Musikkultur der Liturgie (Palästrina) sowie überhaupt ein neues kulturelles Selbstverständnis (Barock). Erstmals ist das päpstliche Rom nicht nur (kirchen-)politisches Zentrum des Katholizismus, sondern auch dessen geistig-geistlicher Mittelpunkt. Die Jesuiten spielen dabei eine ausschlaggebende Rolle.

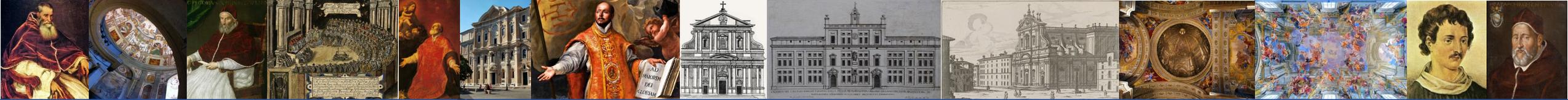
- Prof. Dr. Armin G. Wildfeuer, Professor für Philosophie an der Katholischen Hochschule NRW, Köln

15.30 Uhr

Kaffee- und Teepause



Das erste Mal in seiner Geschichte ist das päpstliche Rom nicht nur (kirchen-) politisches Zentrum des Katholizismus, sondern auch dessen geistlicher Mittelpunkt, von dem eine geistig-geistliche und religiöse Erneuerung der „römisch-katholischen“ Kirche insgesamt ausgeht.



➤ **Katholische Reform als geistige und geistliche Erneuerung**

- Neue Theologie und Philosophie (Kontroverstheologie)
- Neue Auseinandersetzungen mit den Wissenschaften (Collegio Romano)
- Neues Bemühen um Priesterausbildung (Kollegien)
- Neue Pastoral und Caritas (Katechismus, Philipp Neri)
- Neue Liturgie und Frömmigkeitsformen
- Neue Musikkultur (Palästrina)
- Neue Orden (Jesuiten, Oratorianer)
- Neues kulturelles Selbstverständnis (Barock)

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus

Präsentation von Armin G. Wildfeuer

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus

Frührenaissance

ca. 1420-1500 (dt. 1520-1550)

- Zentrum: **Florenz**
- Petrarca, Boccaccio
- „Humanismus“

Hochrenaissance

Ca. 1500-1530 (dt. 1555-1590)

- Zentrum: das päpstliche **Rom**
- Leonardo da Vinci, Michelangelo, Tizian, Bramante, Raffael, Dürer

Spätrenaissance

ca. 1530-1600

- **Europäischer „Manierismus“**
- Schwulststil, das Groteske
- Auflösung des Ordnungssystems (more geometrico)
- Giorgio Vasari, Pietro Aretino, Tintoretto, El Greco, Zuccari, Cervantes, Rabelais, Shakespeare, Torquato Tasso

Barock

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus

Frührenaissance

ca. 1420-1500 (dt. 1520-1550)

Hochrenaissance

Ca. 1500-1530 (dt. 1555-1590)

Spätrenaissance

ca. 1530-1600

Barock

Erfindungen:

Buchdrucks
Kompass
Schießpulver

Entdeckungen:

Amerika und Europa
Naturwissenschaften

Historische Ereignisse:

Reformation (Protestanten, Anglikaner)
Untergang Byzanz' - Türkenkriege
Reconquista
Rückkehr des Papstes n. Rom (1377 Gregor XI.)

Ferner:

Humanismus
Italienisch statt Latein

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus

1492-1534



1534-1604



Konzil von Trient

I. 1545-1547 – II. 1551-1552 - III. 1561-1563



1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



1492-1534

Von Armin G. Wildfeuer

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus

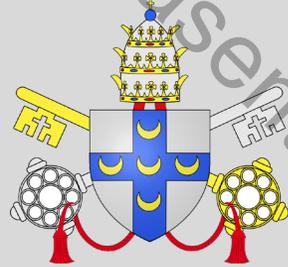


ALEXANDER VI.
Rodrigo Borgia
1492-1503

- 1492 Entdeckung der Neuen Welt
- Engagement für die Mission Südamerikas
- Schutz der spanischen Juden nach Abschluss der Reconquista
- 1497 Savonarola von Papst Alexander VI. als „Häretiker, Schismatiker und Verächter des Heiligen Stuhls“ exkommuniziert und am 23. Mai 1498 hingerichtet
- Ungebildet, freizügiger Lebenswandel, Primat der Politik



1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



PIUS III.

Francesco T. Piccolomini
1503 (27 Tage)

Studium der Rechtswissenschaften
(Dr. jur. can) in Wien und Perugia

Verwaltungsfachmann

Persönlich integer



Übergang

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



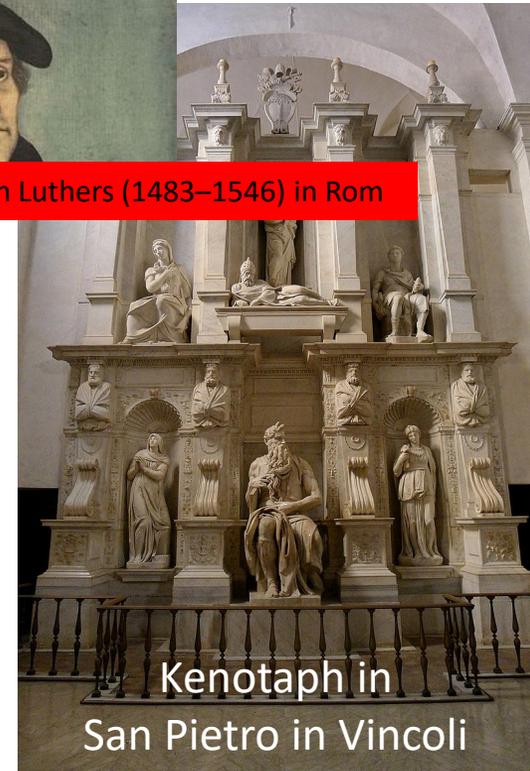
JULIUS II.

Giuliano della Rovere
1503-1513

- **Freund der Künste/Mäzen** - Palastbau
- Politische und militärische Begabung: „**vitaler Tatmensch**“
- 1513: **Einberufung des V. Laterankonzils** (endet 1517) – unbedeutende Reformdekrete, die nicht verwirklicht worden sind
- 1506: Gründung der Päpstlichen **Schweizergarde** (150 Mann aus dem Kanton Uri)
- 1506: **Beginn Bau des Petersdomes**
- Bramante – Michelangelo (Grabmal) – Raffael (Stanzien)
- Städtebau: „Julius il terribile“/Bramante: Maestro rovinante



1510/11 Martin Luthers (1483–1546) in Rom



Kenotaph in
San Pietro in Vincoli

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



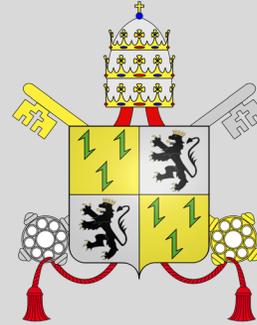
LEO X.

Giovanni de' Medici
1513-1521

- **Starb hochverschuldet**
- **Italienzentriert**
- **Rom als Zentrum von Kunst und Kultur**
- **Kurie reformresistent**
- **Türkengefahr**
- **Ablasshandel im großen Stil** für den Neubau von St. Peter
- **Beginn der Reformation (1517):** Bedeutung verkannt - gewohntes Agieren (s. Savonarola)
 - Bulle *Exsurge Domine* (15. Juni 1520): Verurteilung von 41 **Schriften Luthers**
 - Bulle *Decet Romanum Pontificem* (3. Januar 1521): **Exkommunikation Luthers**
- 19. Dez. 1516: Bulle „**Pastor aeternus gregem**“ (Papst oberste Autorität der Kirche, Anti-Konz.)
- Das Pontifikat Leos X. ist „**eines der verhängnisvollsten der Kirchengeschichte**“ (Georg Schwaiger)



1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



HADRIAN VI.

Adriaan Florisz Boeyens
1522-1523

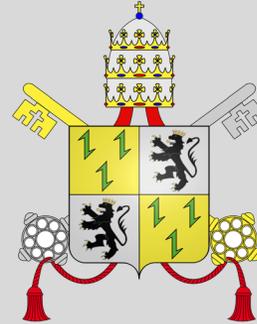
- 10 Jahre Studium in Löwen (Philosophie, Theologie, Kirchenrecht)
- Nichtitaliener (Spottgedichte)
- Persönlich Integer
- Spiritualität der „devotio moderna“ (Christlicher Humanismus)
- Widerstände gegen seinen Versuch, die verschwenderische Hofhaltung der Renaissancepäpste abzuschaffen.



Santa Maria del Anima

Übergang

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



Proh dolor! Quantum refert in quae tempora vel optimi cujusque virtus incidat!

(Ach, wieviel hängt doch davon ab, in welche Zeit auch des besten Mannes Wirken fällt!)



HADRIAN VI.

Adriaan Florisz Boeyens
1522-1523

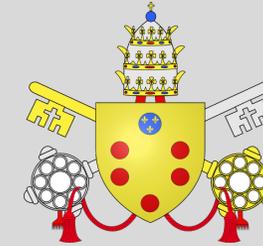
- Stellung zur Reformation:
 - Versuch die Kirchenspaltung zu verhindern
 - Einladung von **Erasmus von Rotterdam** nach Rom
 - Versuch einer durchgreifenden Reform der Kirche
 - Einschränkung der Hofhaltung
 - Einschränkung von Ablässen und Pfründen
 - **Schuldbekenntnis** des Hadrian am 3.1.1523 auf dem Wormser Reichstag: Gott lasse diese Wirren geschehen „wegen der Menschen und sonderlich der Priester und Prälaten Sünden“
- Wahrscheinlich **vergiftet** (?)



Santa Maria del Anima

Übergang

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



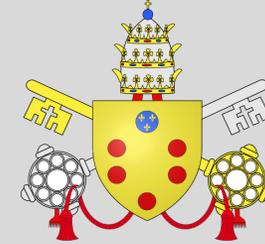
- **Sacco di Roma**

Plünderung Roms und des Kirchenstaats durch deutsche Landsknechte sowie spanische und italienische Söldner unter Karl V. ab dem 6. Mai 1527.



CLEMENS VII.
Giulio de' Medici
1523-1534

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



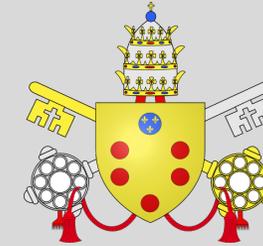
CLEMENS VII.
Giulio de' Medici
1523-1534

Sacco di Roma

In den Sommermonaten von 1527 reduzierten Seuchen sowohl die Bevölkerung Roms als auch die Besatzer ungefähr um die Hälfte. Abzug der etwa 12.000 Mann am **17. Februar 1528** nach Neapel.



1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



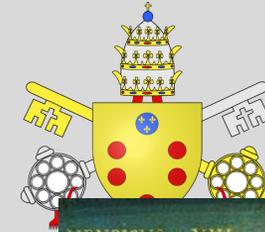
Sacco di Roma

Über neunzig Prozent der Kunstschätze in Rom, darunter die Goldschmiedearbeiten der Kirchen, wurden während der Plünderungen geraubt.



CLEMENS VII.
Giulio de' Medici
1523-1534

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



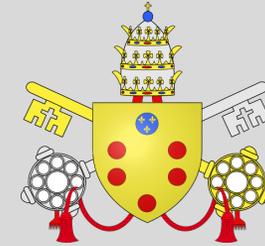
CLEMENS VII.
Giulio de' Medici
1523-1534

Zu Heinrich VIII: „non possumus“

Kam dem Wunsch König Heinrichs VIII. von England nicht nach, dessen Ehe mit Katharina von Aragon zu annullieren, woraufhin Heinrich die **Church of England** gründete und sich vom römischen Primat lossagte.

- Am 23. Mai 1534: **Exkommunikationsandrohung**
- Am 3. November 1534 setzte Heinrich daraufhin im Parlament die **Act of Supremacy** durch, wodurch **der König als „höchstes Oberhaupt der Kirche von England auf Erden“** anerkannt und England damit endgültig von der römischen Kirche losgesagt wurde. Es war die Geburtsstunde der Church of England.

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



Weigerung ein Konzil einzuberufen



CLEMENS VII.
Giulio de' Medici
1523-1534



1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



Präsentation von Armin G. Wildfeuer

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



Entdeckung der neuen Welt

Renaissance und
Humanismus

Luther und die **Reformation**

Heinrich VIII. und die
anglikanische Kirche

Türkenkriege

Sacco di Roma

Konzil von Trient

I. 1545-1547 – II. 1551-1552 - III. 1561-1563

**Rom hat
geistig, geistlich und politisch
abgewirtschaftet**

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus

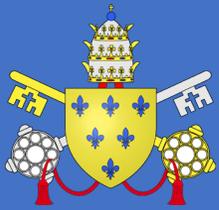


Konzil von Trient

I. 1545-1547 – II. 1551-1552 - III. 1561-1563

Präparat von Armin G. Wildfeuer

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



- Noch ganz **Renaissance-Papst**: Nepotismus, 1 Tochter/3 Söhne
- **Stellung zur Protestantischen Reform:**
 - bemühte sich angesichts der Ausbreitung des Protestantismus um eine **Erneuerung der Kirche**.
 - Einrichtung einer **Reformkommission aus Kardinälen** (darunter die beiden späteren Päpste Paul IV. und Marcellus II.)
 - 17. Dezember **1537**: belegte den englischen König **Heinrich VIII.** wegen dessen Scheidung mit dem **Kirchenbann** und ganz England mit dem Interdikt.



PAUL III.
Alessandro Farnese
1534-1549

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus

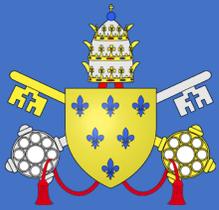


PAUL III.

Alessandro Farnese
1534-1549

- **Bulle „Sublimis deus“** (29. Mai 1537): „Über die Glaubensfähigkeit der Indianer und ihr Recht auf Freiheit und Besitz“ - Verbot der Versklavung der indianischen Ureinwohner von Amerika (und aller anderen Menschen)
- **„Magna Charta des Völkerrechts“** (Hans-Jürgen Prien)
 - **Indianer** sind „vernunftbegabte Wesen mit einer Seele“. Jede gegenteilige Behauptung ist teuflisch. Er verdammt ihre Erniedrigung zu Sklaven als null und nichtig.
 - Dies **gelte für alle Völker**, auch für bisher unentdeckte.
 - Er sprach ihnen **das Recht auf Freiheit und Eigentum** zu und schloss mit einem Aufruf für deren Christianisierung.
 - Die Missionare sollen „durch Predigt und gutes Beispiel zum christlichen Glauben einladen“.
 - Denn den Indianern stehe infolge ihrer Freiheit vor Gott und dem Gesetz das **Recht zu, sich taufen zu lassen**.

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



Baubeginn der von Giacomo Barozzi da Vignola entworfenen Kirche war im Jahre **1568**.

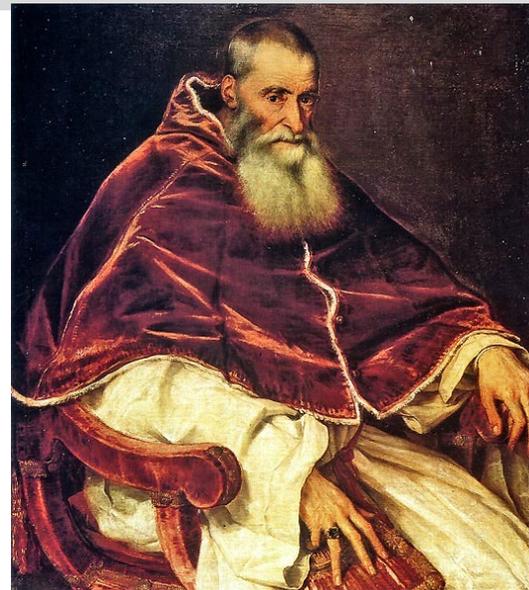
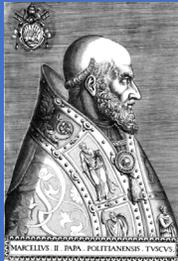
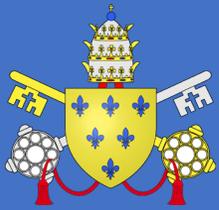
Erste Weihe **1584**.

Einfluss auf die Gestalt nahm Kardinal **Alessandro Farnese**, der Enkel Pauls III. und Protektor des Jesuitenordens.

PAUL III.
Alessandro Farnese
1534-1549



1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



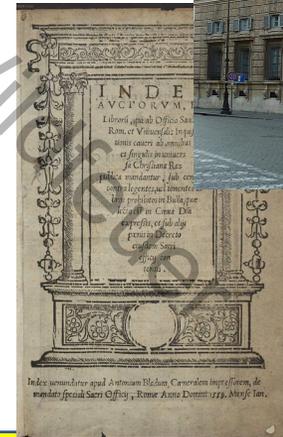
21. Juli 1542: Apostolischen Konstitution **Licet ab initio** die **Congregatio Romanae et universalis Inquisitionis**.

Zuständiges **Kollegium** von sechs Kardinälen, die als Generalinquisitoren mit Sonderrechten unter anderem zur Ernennung weiterer Inquisitoren ausgestattet.

Eigener Index für verbotene Bücher:
Index Librorum Prohibitorum (ab 1559)

Kontext:

- Buchdruck (**Nihil Obstat**)
- Reformatorisches Gedankengut an Universitäten



Palazzo del Sant'Uffizio

PAUL III.
Alessandro Farnese
1534-1549

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



Einberufung des Trienter Konzils

Erste Tagungsperiode (1545–1547)



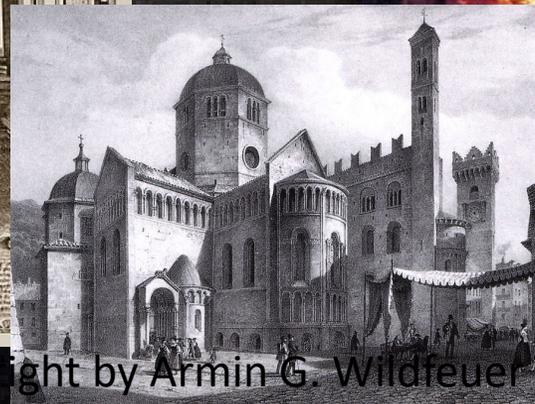
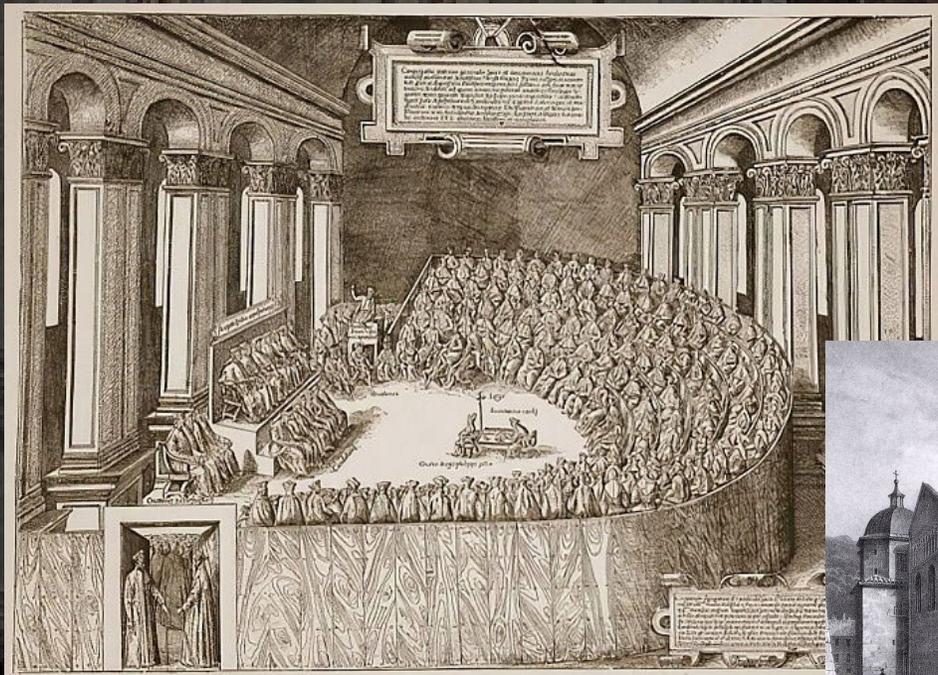
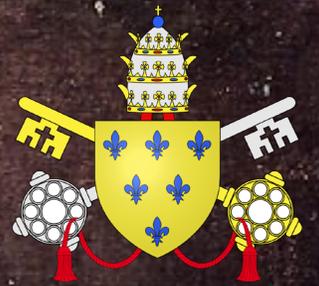
PAUL III.

Alessandro Farnese

1534-1549

Sitzungsperiode I:

1545-1547



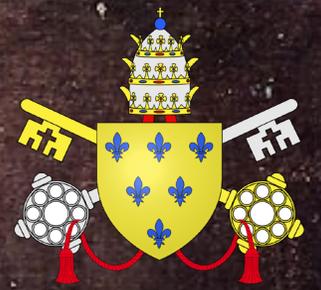
Teilnehmer

- ca. 100 stimmberechtigte Prälaten
- genauso viele Theologen aus allen katholisch gebliebenen Ländern Europas
- (außer der Schweiz, Polen und Ungarn).
- Mehrzahl der Teilnehmer aus Italien. - Deutsche Bischöfe waren nicht anwesend.

Redefreiheit

„Auf dem Konzil ist jeder frei, seine Meinung in Sachen des Glaubens und der Sitte auszusprechen, selbst, wenn er eine Häresie verträte, nur muss er sich dem Urteil des Konzils unterwerfen.“

Stimmberechtigt waren Kardinäle, Bischöfe und Erzbischöfe, Generalobere der Bettelorden sowie die drei Äbte der Cassinensischen Kongregation.



Sessio IV

Dekret zu Schrift und Überlieferung:

Schrift (scriptura) und Überlieferung (traditio) werden als gleichberechtigt festgelegt (gegen das reformatorische Schriftprinzip „sola scriptura“)

Vulgatadekret

- Als **verbindliche Bibelausgabe** wird die **lateinische Vulgata** bestimmt.
- Für das Konzil gilt die Vulgata **als in der Kirche bewährt**, unter anderem, weil sie **zuverlässig und dogmatisch beweiskräftig** im praktischen Gebrauch ist.
- Alle Bibelausgaben, Bibelerklärungen und theologischen Bücher werden einer **Präventivzensur** unterworfen, um zu verhindern, dass das „Wort Gottes“ missbräuchlich verwendet werde.
- Eine Entscheidung über die umstrittenen **Bibelübersetzungen** in Landessprachen wird nicht gefällt.



Sitzungsperiode I:

1545-1547

Sessio V

Dekret über die (Bibel-)Lesung und Predigt

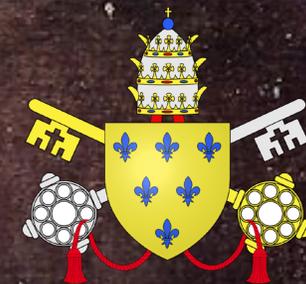
Sowohl Priester als auch Bischöfe werden **zur Predigt verpflichtet**.

Predigten von Angehörigen der **Bettelorden** außerhalb ihrer Ordenskirchen bedürfen der Erlaubnis des Bischofes.

- Außerdem erhalten Bischöfe das Recht, **gegen häretische Prediger** vorzugehen.

Dekret zur Erbsünde

- Das Konzil hält fest, **dass jeder Mensch** als Nachkomme Adams von Geburt an mit der Erbsünde befleckt ist.
- Die **einzigste Ausnahme ist Maria, die Mutter Gottes**, die „unbefleckt empfangen“ wurde (lat. immaculata conceptio).
- Nur durch **Taufe** in Jesus Christus kann der Mensch von der Schuld der Erbsünde befreit werden.
- Das Dekret hebt auch die **Notwendigkeit der Kindertaufe** hervor.



Sitzungsperiode I:

1545-1547

Sessio VI

Dekret zur Rechtfertigung

Dekret ist dreistufig aufgebaut - ergänzt 33 Canones.

1. Der Sünder kann sich nicht selbst erlösen, er ist von Gottes Gnade abhängig. Der Mensch muss aber aus seinem freien Willen mitwirken.
2. Die Rechtfertigungsgnade wächst, wenn der Mensch Gottes Gebote beachtet.
3. Die erlangte Rechtfertigungsgnade kann durch jede schwere Sünde wieder verloren gehen. Ewiges Leben kann aber trotzdem noch erlangt werden, wenn man Buße tut.

Dekret zur Residenzpflicht

- Das Dekret verpflichtet Bischöfe und Priester zur Einhaltung ihrer seelsorgerischen Pflichten, die mit Pfründen verbunden sind.
- Geistlichen, die ihrer Residenz- und Visitationspflicht nicht nachkommen, werden Teile ihres Einkommens entzogen.
- Außerdem dürfen Bischöfe außerhalb ihres Bistums nur noch mit Bewilligung des Ortsbischofes Gottesdienste abhalten und Weihen vornehmen.

16.07.2021

Copyright by Armin G. Wildfeuer 2021



Sitzungsperiode I:

1545-1547

Sessio VII

Dekret über die Sakramente

- Die Konzilsväter bestätigen die Siebenzahl der Sakramente: Taufe, Firmung, Eucharistie, Buße, Krankensalbung, Weihe und Ehe.
- In dieser Sessio geht das Konzil auf die Sakramente Taufe und Firmung bereits näher ein, indem es die **Wiedertaufe** verurteilt und die **Firmung erneut als bischöfliche Aufgabe** festlegt.

Sessio VIII

Beschluss zur Translation des Konzils nach Bologna

- Bologneser Tagungsperiode (1547–1549)
- keine neuen Dekrete, sondern Themen werden ohne offiziellen Beschluss zu erörtert.

Sitzungsperiode I:

1545-1547



Sessio IX

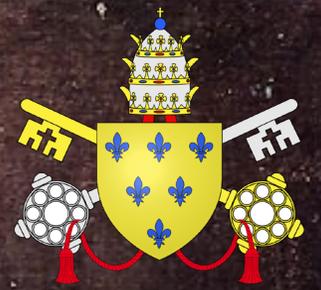
Debatten über Eucharistie und zu den Canones über die Realpräsenz

Sessio X

Diskussionen und Erörterungen zu den Canones über das Bußsakrament, die Krankensalbung, die Weihe und die Ehe.

- Erörtert: Missbräuche bei der Messfeier und den Orden, den Ablässen, der Sakramentspendung und der weltlichen Gewalt.

Im Februar 1548 verfügte der Papst, nach Protest des Kaisers, die Suspension der Bologneser Verhandlungen. Formell wurde damit das Konzil im September 1549 vorläufig geschlossen.

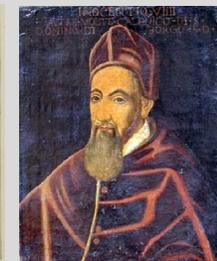
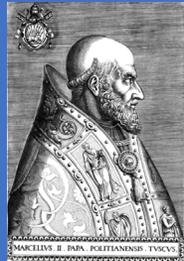
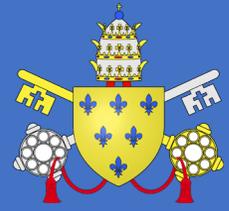


Sitzungsperiode I:

1545-1547

Auch ohne die Verabschiedung von Reformdekreten waren die **Bologneser Verhandlungen wegweisend** für den weiteren Verlauf des Konzils, denn für viele der späteren Beschlüsse wurden hier schon die Grundlagen ausführlich erörtert.

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus

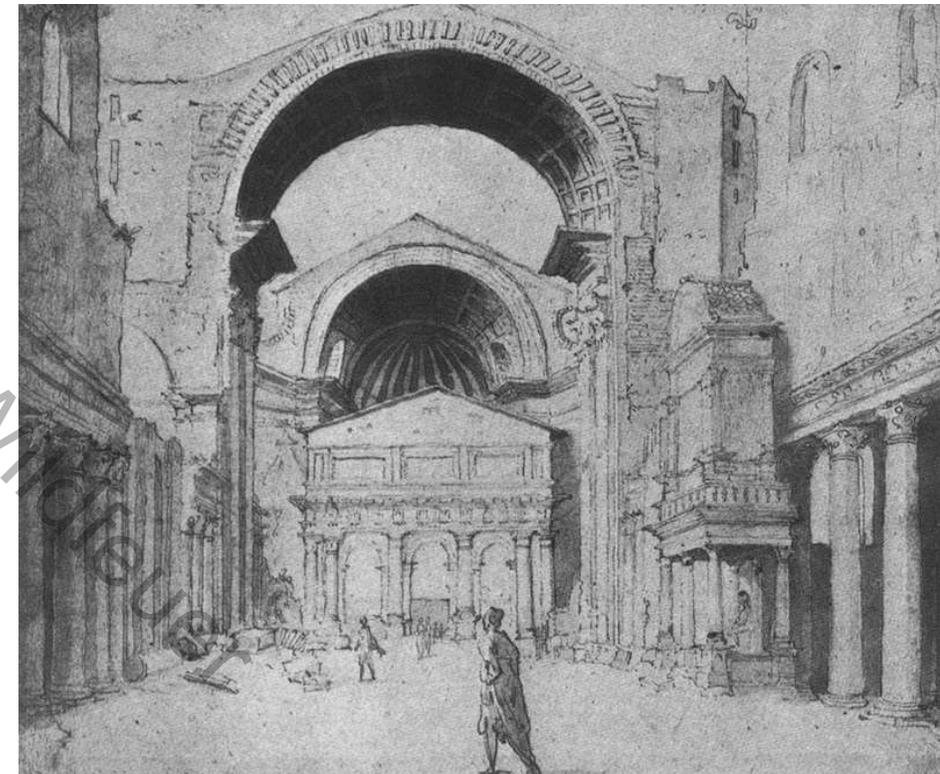


1548: Wiederbegründung der Schweizer Garde

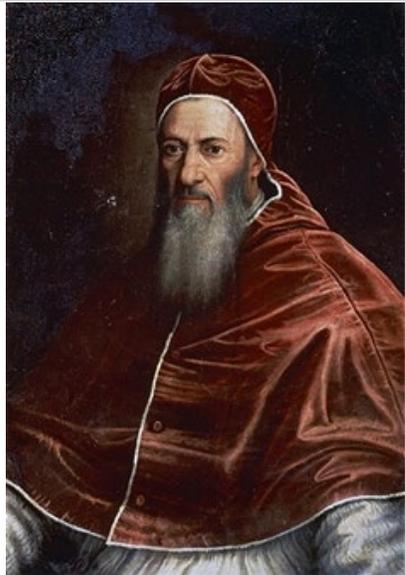
Fortsetzung des Baus am Petersdoms unter Michelangelo.

PAUL III.
Alessandro Farnese
1534-1549

Ansicht der Baustelle des Petersdomes. In der Mitte das Tegurio Bramantes (Maarten van Heemskerck um 1536)



1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



JULIUS III.
Giovan Maria Giocci
1550-1555

Fortsetzung des Trienter Konzils

Zweite Tagungsperiode (1551-1552)

- **JULIUS III.** war bereits maßgeblich an den Vorbereitungen des Konzils von Trient beteiligt und wurde dessen **erster Vorsitzender**.
- Auch Präsident nach der Verlegung des Konzils nach Bologna im Jahre 1547.
- 1550 veranlasste er als Papst die Rückverlegung nach Trient.



Sitzungsperiode II:

1545-1547



Teilnehmer

1545-1547

- Neben den bereits genannten Teilnehmern waren nun erstmals auch **13 Bischöfe aus Deutschland und der Schweiz** anwesend sowie **Gesandte der protestantischen Reichsstände** Brandenburg, Württemberg, Straßburg und Kursachsen.
- Das **Übergewicht der Italiener war gebrochen.**
- Stärkste Gruppe bildeten nun die **Spanier**, erst danach die **Italiener**, dann die **Deutschen**.



- Den anwesenden **Protestanten** wurde Freies Geleit zugesprochen.
- Sie konnten ungehindert kommen und gehen.
- Sie hatten das Recht, ihre Artikel schriftlich und mündlich vorzubringen.
- Eine freie Ausübung ihrer Religion war ihnen in Trient aber nicht möglich.

1545-1547

Sessio XI

Eröffnung des Konzils am 1. Mai 1551 von Präsident Marcello Crescenzo.

Sessio XII

Beschluss, in der folgenden Sessio XIII ein Dekret über die Eucharistie zu publizieren und Fragen zur Reform zu verhandeln.

Sessio XIII

Eucharistiedekret

- Realpräsenz Jesu in der Eucharistie.
- Begriff der Transsubstantiation als angemessenen Ausdruck für die Wesensverwandlung
- Erlaubt wurde auch die Aufbewahrung der konsekrierten Hostien, um sie den Kranken zu bringen, sowie die Selbstkommunion der Priester.
- Die Entscheidung über die Kommunion unter beiderlei Gestalt wurde hingegen vertagt.

Dekret zu der Aufsicht der Bischöfe über die Sitten ihrer Untergebenen und zu Prozessverfahren

Absetzungsmöglichkeit der Bischöfe durch den Papst

16.07.2021

Copyright by Armin G. Wildfeuer 2021



- Den anwesenden **Protestanten** wurde Freies Geleit zugesprochen.
- Sie konnten ungehindert kommen und gehen.
- Sie hatten das Recht, ihre Artikel schriftlich und mündlich vorzubringen.
- Eine freie Ausübung ihrer Religion war ihnen in Trient aber nicht möglich.

Dekret über das Sakrament der Buße

- Die Buße geschieht im Rahmen des Gedächtnisses an die eigene Taufe.
- Sie besteht aus Reue (contritio), Beichte (confessio) und Genugtuung (satisfactio).
- Alle schweren Sünden seit der Taufe müssen gebeichtet werden.
- Die priesterliche Absolution nach der Buße gilt als richterlicher Akt.

Dekret über das Sakrament der Krankensalbung oder „Letzten Ölung“

- Die Krankensalbung wurde als von Christus eingesetztes Sakrament bestätigt.
- Sie richtet sie Kranke wieder auf, teilt ihnen Gnade mit und tilgt die Sünden.

Dekret zu Weihe-, Ämter- und Patronatsrecht



- Den anwesenden **Protestanten** wurde Freies Geleit zugesprochen.
- Sie konnten ungehindert kommen und gehen.
- Sie hatten das Recht, ihre Artikel schriftlich und mündlich vorzubringen.
- Eine freie Ausübung ihrer Religion war ihnen in Trient aber nicht möglich.

Sessio XV

- Die Konzilsväter sagten den Protestanten ein **verbessertes freies Geleit** zu.
- Sie verlangten **ein freies, nicht vom Papst geleitetes Konzil** sowie eine **neue Debatte** über die bereits beschlossenen Lehrentscheidungen.
- Das allerdings wollte das Konzil vermeiden, und die **Verhandlungen wurden weiterhin vertagt**.

Sessio XVI

Suspensionsbeschluss

- Das Konzil wurde **auf unbestimmte Zeit vertagt** (Kriegsgefahr, Erkrankung des Konzilspräsidenten Crescenzo).
- Rückzug des Konzils ohne nennenswerte „praktische“ Ergebnisse.
- Lediglich in der Lehre haben die Konzilsteilnehmer Entscheidungen getroffen.
- Die **eigentlichen Ziele**, die Beseitigung von Häresien, die Einheit der Christen in Deutschland oder eine grundlegende katholische Reform, wurden **nicht erreicht**.
- Hinzu kam, dass **bereits beschlossene Dekrete**, weil vom Papst nicht bestätigt, **noch nicht verpflichtend** waren.

Sitzungsperiode II:

1545-1547



- Den anwesenden **Protestanten** wurde Freies Geleit zugesprochen.
- Sie konnten ungehindert kommen und gehen.
- Sie hatten das Recht, ihre Artikel schriftlich und mündlich vorzubringen.
- Eine freie Ausübung ihrer Religion war ihnen in Trient aber nicht möglich.

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



JULIUS III.
Giovan Maria Giocci
1550-1555

Ignatius von Loyola:

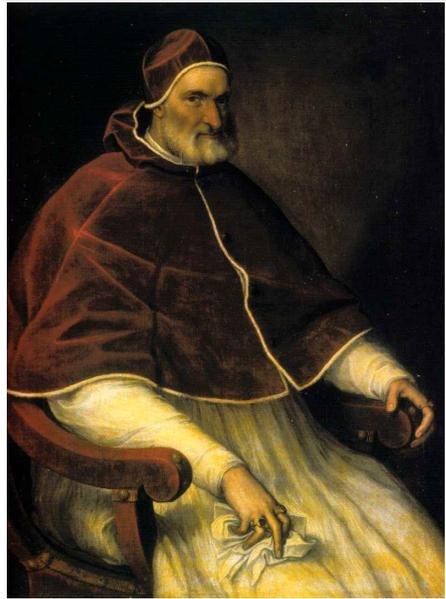
1551 Gründung des Collegio Romano
(Gymnasium – Universität)

1552 Gründung des Collegium Germanicum

- 1579 Collegio Ungarico
- 1580 Collegio Germanico-Ungarico
- 1579 Englisches Kolleg
- 1600 Schottisches Kolleg



1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



PIUS IV.
Giovanni Angelo Medici
1559-1565

Fortsetzung und Umsetzung des Trienter Konzils

Dritte Tagungsperiode (1562-1563)

Die Auslegungen und Dekrete des Konzils wurden durch eine päpstliche Bulle vom 26. Januar 1564 bestätigt.

Berühmtes Glaubensbekenntnis Pius' IV.:
Endfassung **Professio fidei Tridentinae** wurde mit der Bulle „Iniunctum nobis“ am **13. November 1564** publiziert.





16.07.2021



Sitzungsperiode III:

1562-1563

Copyright by Armin G. Wildfeuer 2021

50

A portrait of a man with a beard, wearing a dark red cap and a dark red robe with a white lining. He is seated and looking slightly to the right.

Anlass der Wiederaufnahme:

Sorge, die Reformation könne sich mit den Calvinisten in Frankreich durchsetzen.

Sitzungsperiode III:

1562-1563

Teilnehmer

- 199 Kardinäle und Bischöfe,
- 7 Äbte
- 7 Ordensgeneräle
- (Gesandte protestantischer Reichsstände verzichteten auf eine Beteiligung)



Sitzungsperiode III:

1562-1563

Sessio XVII

Am 18. Januar 1562 wurde das Konzil unter den Kardinälen Gonzaga und Seripando eröffnet.

Sessio XVIII

Dekret über die Auswahl der Bücher

- Autoren, die von dem Index betroffen waren, hatten die Gelegenheit, sich vor dem Konzil zu verteidigen.
- Freigeleit für die von der Inquisition Betroffenen

Sessio XIX und Sessio XX

- Vertagungsbeschlüsse: **Residenzpflicht** (die Hälfte der Teilnehmer wollte die Anwesenheitspflicht auf göttliches Recht (ius divinum) zurückführen).
- Dies hätte jedoch die Handlungsmöglichkeiten des Papstes stark eingeschränkt. Pius IV. sah die Debatte als Angriff auf sein Amt und verbot letztendlich die Weiterführung.

A portrait of Pope Pius IV, depicted in a dark red and black robe with a white ermine-trimmed collar. He is seated and looking slightly to the right. The background is dark and indistinct.

Sessio XXI

Dekret über die Kommunion unter beiderlei Gestalten

Dekret gegen Missstände im Diözesanbereich

- Erteilung der Weihen
- Errichtung von neuen Pfarreien
- jährliche Visitation aller Pfründen durch den Bischof
- Ablass soll ohne Entgelt zugesprochen werden.

Sessio XXII

Messopferdekret

- Im Messopfer wird das Sühneopfer Christi gegenwärtig.
- Es wird von Christus selbst durch den Dienst des Priesters dargebracht.
- Der Kanon der Liturgie ist „frei von jedem Irrtum“
- Die Messfeier zu Ehren Heiliger sei erlaubt, da das Opfer allein Gott dargebracht werde.
- Die Privatmesse bleibt erlaubt, der **Gebrauch der Volkssprache** wurde als **unangebracht** abgewiesen.

Sitzungsperiode III:

1562-1563

A portrait of Pope Pius IV, depicted in a dark red and white papal robe, seated and looking slightly to the right. The background is dark and indistinct.

Sessio XXIII (neuer Präsident: Giovanni Morone)

Dekret über das Sakrament der Priesterweihe

- Das **Sakrament der Priesterweihe** wird als von Christus eingesetzt bestätigt.
- Das Konzil setzte das **kanonische Alter** für den Erhalt der höheren Weihen fest und forderte die **Errichtung von Priesterseminaren**.
- So solle **es in jeder Diözese** mindestens ein Seminar geben, das vornehmlich **arme Priesteranwärter** ausbilden solle.

Das „neue“ Residenzdekret

- Das Konzil legt die Verpflichtung zur Residenz als göttliches Recht fest.
- Bei Vernachlässigung derselben sollten den Bischof hohe Strafen erwarten.

Sitzungsperiode III:

1562-1563

Sessio XXIV

Dekret Tametsi über das Sakrament der Ehe

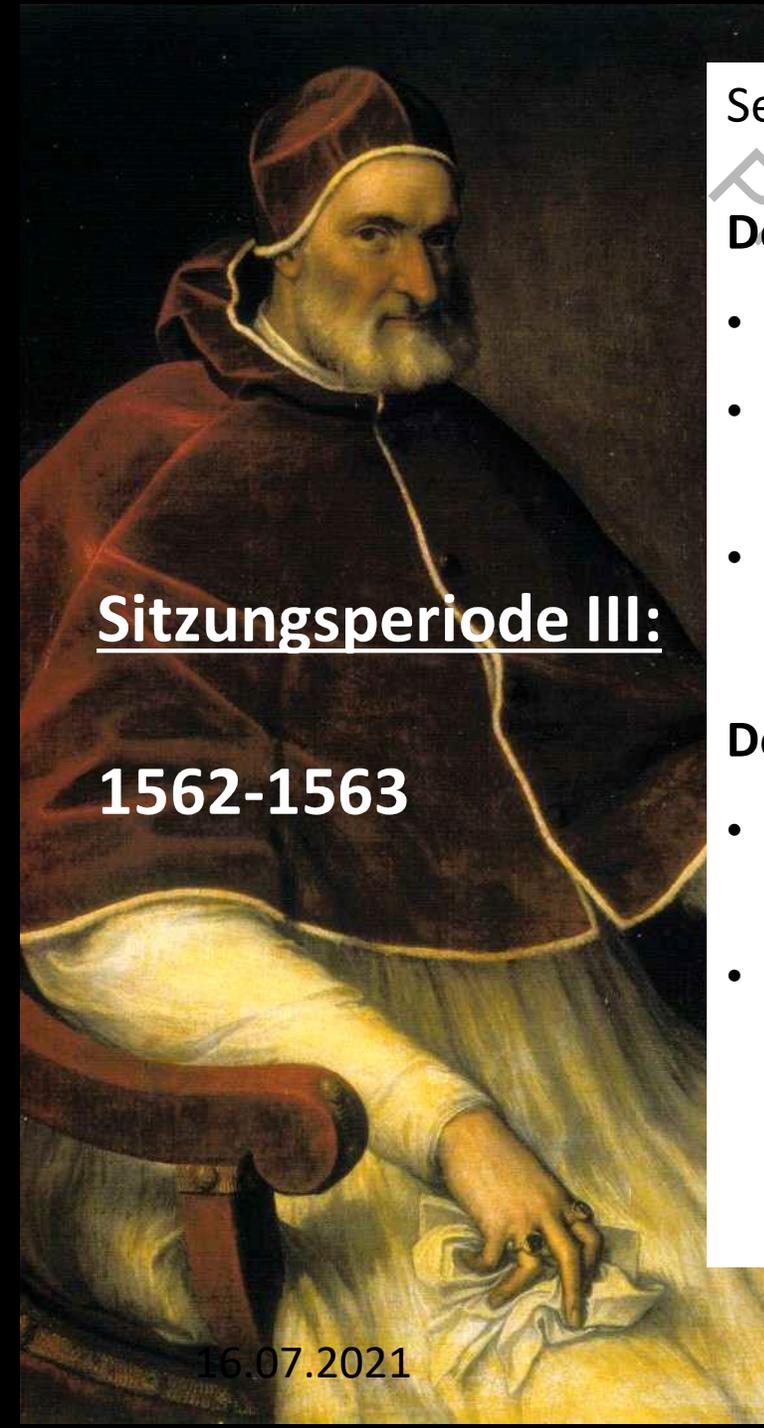
- Die Eheleute spenden sich das Sakrament der Ehe **gegenseitig**.
- Eine **Anerkennung ihrer Gültigkeit** erfolgt jedoch nur noch, wenn eine Trauung mit vorangegangener öffentlicher Verkündung durch einen Priester in Anwesenheit von mehreren Zeugen erfolgt und der Eintrag im Eheregister bzw. in der Traumatrikel vorgenommen wird.
- Die Kirche habe das Recht, **Ehehindernisse** aufzustellen und zu benennen.
- Pfarrer wurden zur **Führung von Tauf- und Traumatrikeln** (Kirchenbücher) verpflichtet.

Konzilsteilnehmer wenden sich nun auch verstärkt der **kircheninternen Reform** zu:

- In dem Reformdekret dieser Sitzung wurden **Normen für das Verfahren der Bischofsernennung** festgelegt und auch die **Befugnisse der Bischöfe gegenüber Orden und anderen Körperschaften** erweitert, wenn es sich um seelsorgerische Belange handelte.

Sitzungsperiode III:

1562-1563



Sitzungsperiode III:

1562-1563

Sessio XXV

Dekret über den Läuterungsort

- Lehre von der Existenz eines Läuterungsortes.
- Den Seelen, die sich im sogenannten Fegefeuer befinden, könne durch **Fürbitten und Messopfer** beigestanden werden.
- Verurteilt und verboten wurden aber abergläubische und gewinnbringende Praktiken, etwa der **Ablasshandel**.

Dekret über die Verehrung der Heiligen

- Heilige und ihre Reliquien seien verehrungswürdig, genauso wie ihre Bilder; insbesondere Bilder Christi, der Gottesgebälerin und anderer Heiliger.
- **Bei christlicher Kunst** handele es sich aber nicht nur um Objekte der Frömmigkeit, sie **unterstützten** vielmehr auch **die kirchliche Verkündigung**. Aus diesem Grund dürfe sie nichts Ungewohntes, Profanes oder Unsittliches enthalten (gegen die Renaissance).

A portrait of Pope Pius IV, depicted in a dark red and black robe with a white collar, seated and looking slightly to the right. The background is dark and indistinct.

Sitzungsperiode III:

1562-1563

Sessio XXV

Dekret über den Ablass

- Die Kirche habe die **Vollmacht** zur Ablassverleihung.
- Allerdings dürften Ablässe **nicht gewinnbringend** verliehen werden, dagegen sei unmittelbar vorzugehen.
- Weitere Missbräuche seien von den Bischöfen zusammenzustellen und an den Papst weiterzuleiten.

Dekret über die Reform der Orden

- Normen für die **Aufnahme** neuer Mitglieder.
- Bestimmungen über die Wiederherstellung des **Gemeinschaftslebens**, das **Noviziat**, die Abschaffung des **Privateigentums**, die **Klausur** der Nonnen und die ordnungsgemäße **Wahl** der Ordensoberen.

Dekret über die Pflichten der Bischöfe

- Anweisungen zur Durchführung von Visitationen und zur Verwaltung kirchlicher Hospitäler.
- Neuordnung des Patronatsrechts.

Unvollendet

- Index der gefährlichen und verdächtigen Bücher
- der Katechismus
- das Messbuch
- das Brevier

➤ Übergabe als **Aufgabe an den Papst**

Abschluss des Konzils: 4. Dezember 1563

- Die Dekrete wurden verlesen und durch Unterschrift der Konzilsväter offiziell angenommen.
- Alle Dokumente wurden im Januar 1564 mündlich, am 30. Juni 1564 schriftlich durch die **Bulle „Benedictus Deus“** von Papst Pius IV. bestätigt.

Sitzungsperiode III:

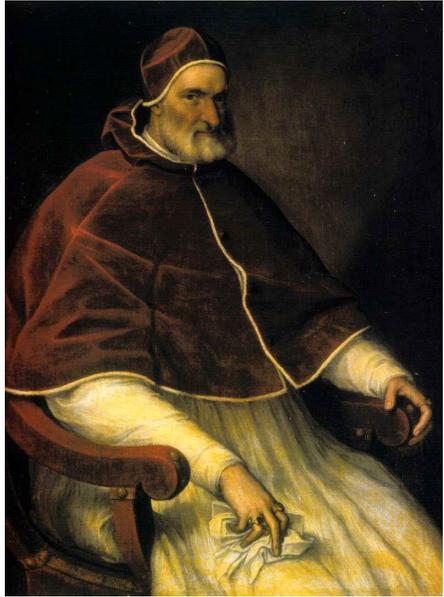
1562-1563

Umsetzung der Beschlüsse des Konzils von Trient

Pius IV.:

- Fordert die in Rom anwesenden Bischöfe zur Residenz in ihren Diözesen auf.
- Erste **Diözesansynoden** und bischöfliche Visitation wurden gehalten.
- Die **Orden** glichen ihre Konstitutionen den Beschlüssen des Konzils an.
- Der **Index** der verbotenen Bücher wurde publiziert.
- Die dem Papst vom Konzil übergebenen, unvollendeten Schriften – der **Katechismus**, das **Brevier** und das **Messbuch** – erschienen überarbeitet unter Papst Pius V. (1565–1572).
- Er beauftragte **Visitatoren** für Besuche in den Bistümern.
- Während seiner Amtszeit wurden viele **Provinzial- und Diözesansynoden** gehalten.
- Gründung einer Vielzahl von **Priesterseminaren**.
- Einrichtung von Schulen, die bewusst katholischen **Religionsunterricht** erteilten.

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



PIUS IV.
Giovanni Angelo Medici
1559-1565

Bautätigkeit als Leidenschaft – Verschönerung Roms

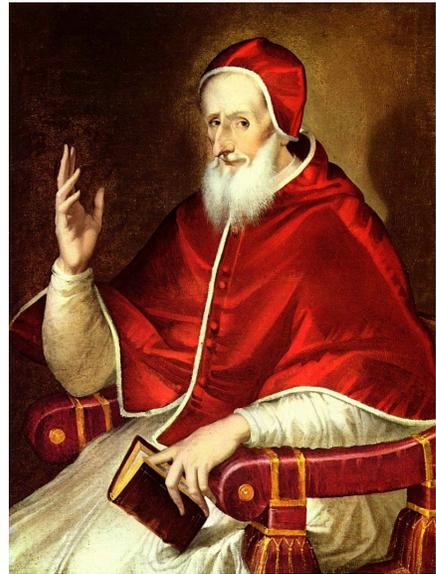
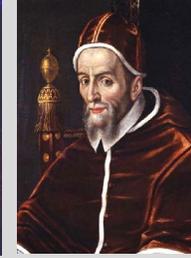
Vatikanische Gärten: **Casino di Pio IV** (heute Sitz der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften)

Kirche **Santa Maria degli Angeli** im Hauptraum der ehemaligen Diokletiansthermen durch Michelangelo Buonarroti.

Häfen von Ostia, Civitavecchia und Ancona.

„Pius“ als **Absetzung vom Carafa-Papst**: Generalamnestie für alle Teilnehmer an einem Aufstand während des Pontifikates seines Vorgängers (erste Amtshandlung)

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus

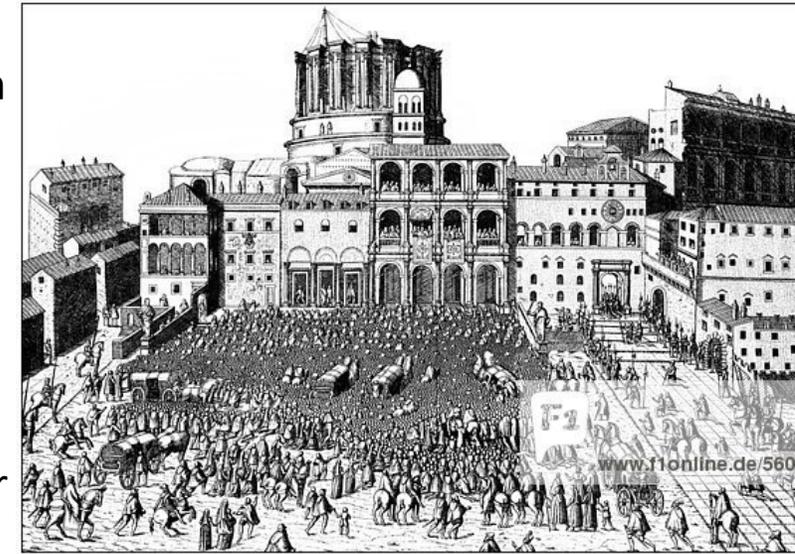


PIUS V.

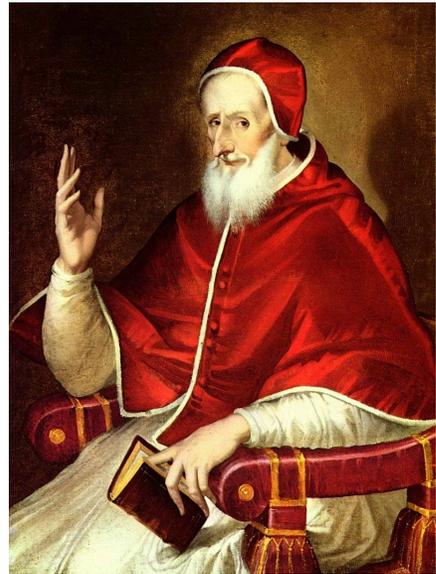
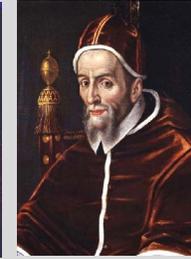
Antonio Michele Ghislieri
1566-1572

- **Ideal eines religiösen Papstes:** milde, gütig, streng gegen sich und asketisch, vorbildlicher Lebenswandel, Interesse an den Belangen des Menschen.
- Entsetzen des römischen Volk es: unbarmherziger **Großinquisitor**. Bald: große Verehrung durch das Volk.
- Zitat nach der Wahl: „Ich hoffe, so zu regieren, dass die Trauer bei meinem Tode größer sein wird, als die bei meiner Wahl.“

Es war ergreifend, „wenn es ihn in den **Prozessionen** sah, barfuß und ohne Kopfbedeckung, mit dem reinen Ausdruck einer ungeheuchelten Frömmigkeit im Gesicht [...]; sie meinten sein bloßer Anblick habe Protestanten bekehrt“ (Leopold von Ranke).



1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



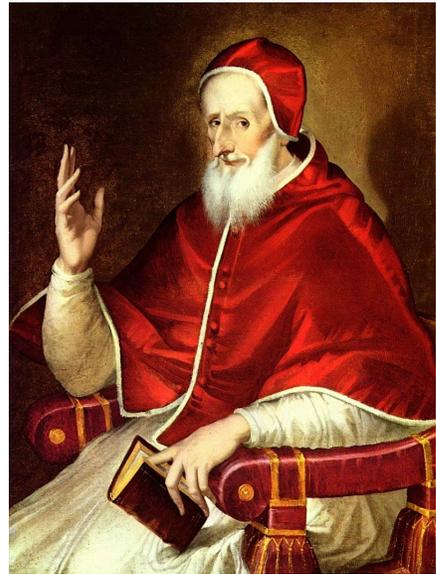
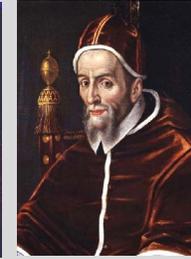
PIUS V.

Antonio Michele Ghislieri
1566-1572

- **Strenge in Glaubens- und Sittenangelegenheiten** (Vergehen gegen kirchliche Grundsätze, Entweihung des Sonntags, Ehebruch, Gotteslästerung, Gotteslästerung, Ketzerei)
- Pius war **Dominikaner** – Distanz zu den Jesuiten
- Seinen Ordensbruder **Thomas von Aquin** († 1274) ernannte er 1567 zum **Kirchenlehrer** und verlieh so seinem Werk offiziellen Charakter.
- 1567: Gründung des Studenteninternats **Collegio Ghislieri** in Pavia
- Ausbau und Renovierung der **Infrastruktur in Rom** („Cloaca Maxima“, Typhus und Malaria)



1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



PIUS V.

Antonio Michele Ghislieri
1566-1572

Reformen

- 8. Februar 1567: Konstitution *Etsi Dominici* – **Aufhebung aller Almosenablässe**
- 2. Januar 1570: Konstitution *Quam plenum* - Exkommunikation für jene, die mit Ablass Handel treiben wollten.
- Reform der Kurie.
- 1566: **Catechismus Romanus**
- 1568: **Breviarium Romanum**
- 1570: Neuedition **Missale Romanum**
- **Festlegung der Gebetsweise des Rosenkranzes** (Breve Consueverunt , 17. September 1569)
- 14. Juli 1570: Bulle „Quo primum“ am 14. Juli 1570 - Einsetzung der sog. **Tridentinische Messe** „für immer“. Verbot, diese je zu modifizieren oder abzuschaffen.
- 1566: Bulle *Sanctissimus* – Verbot unter Strafe der Suspension a divinis alle **Abendmessen** einschließlich der abendlichen Feier der Osternacht.

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



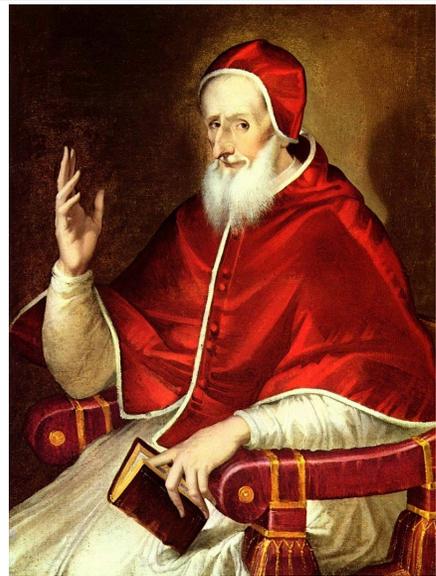
PIUS V.

Antonio Michele Ghislieri
1566-1572

Schattenseiten

- **Hemmungslose Verfolgung** der Protestanten
- 1561: Das **Massaker an den Waldensern** aus Guardia Piemontese (2000 Tote)
- Kampf gegen die **Hugenotten**
- **Exkommunikation** Elisabeths von England (Bulle *Regnans in Excelsis*, 27.4.1570)
- **Härteste Repressionen gegen Häretiker** (Protestanten fassen in Italien nicht Fuß)
- **Antijudaismus** – Repressive Maßnahmen
- 25. Februar 1569 : in Rom eine **Bulle** mit dem Namen **Hebraeorum Gens (Vertreibung der Juden unter Androhung der Exekution)** - Lediglich Rom und Ancona wurden davon ausgenommen.
- Überblick über seine veröffentlichten **Bullen gegen Juden**:
 - 1566 Romanus Pontifex
 - 1567 Cum nos super
 - 1569 Hebraeorum gens

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



PIUS V.

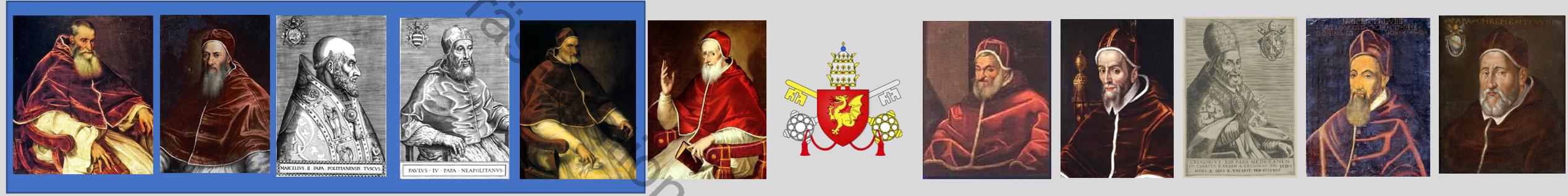
Antonio Michele Ghislieri
1566-1572



Capella Sistina in
Santa Maria Maggiore

Heiligsprechung 1712

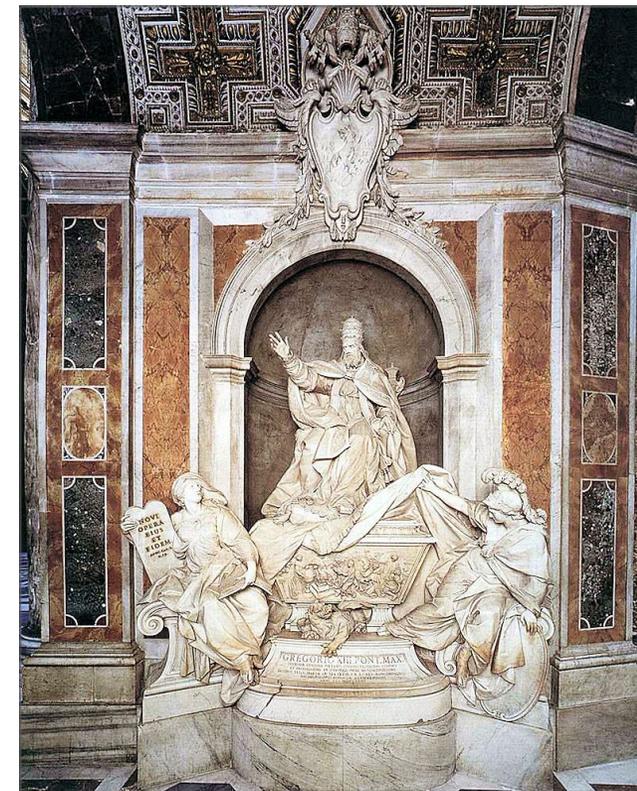
1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



GREGOR XIII.

Ugo Buoncompagni
1572-1585

- Förderer der Wissenschaft und der Bildung
- Reform des Kalenders
(Gregorianische Kalenderreform)
- Zentrale Figur der Gegenreformation



1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



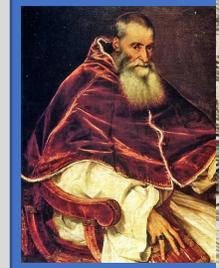
- **Förderer der Wissenschaft und der Bildung**
 - 1584 – Bau **Collegio Romano** (später Pontificia Università Gregoriana)
 - **Vatikanische Sternwarte** (Turm der vier Winde)
 - 1582 **Reform des Kalenders**



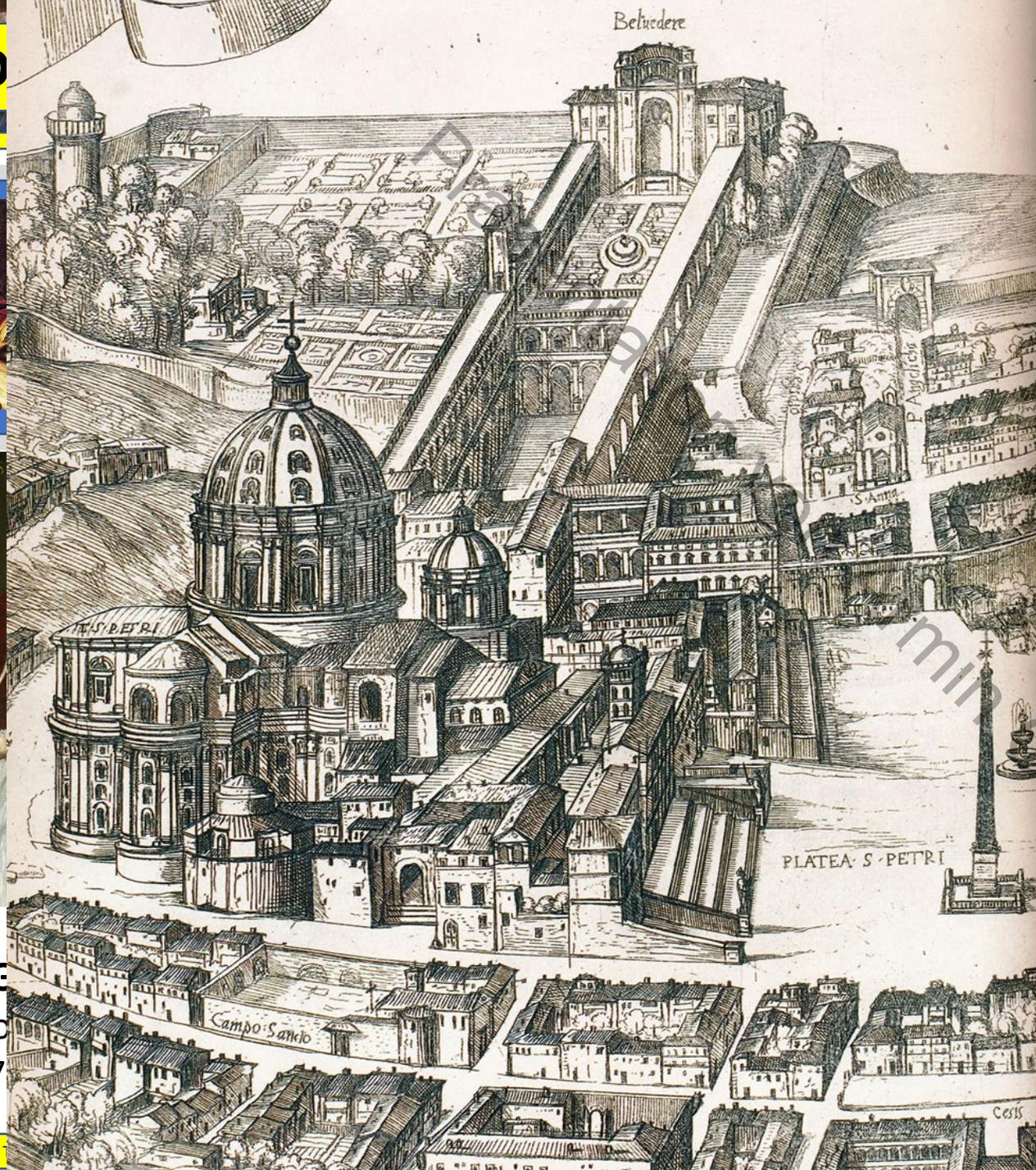
GREGOR XIII.

Ugo Buoncompagni
1572-1585

1. D



GREG
Ugo Buc
157



1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



GREGOR XIII.

Ugo Buoncompagni
1572-1585

- **Zentrale Figur der Gegenreformation („Reformpapsttum“)**
 - Entschiedene **Förderung der Jesuiten**
 - **Priesterausbildung**
 - Beseitigung von Pfründen- und Ablassmissbrauch
 - Erste amtliche Ausgabe des Kirchenrechts (**Corpus Iuris Canonici**)
 - Unterstützung der **Invasionspläne gegen England** (Katholikenverfolgung)

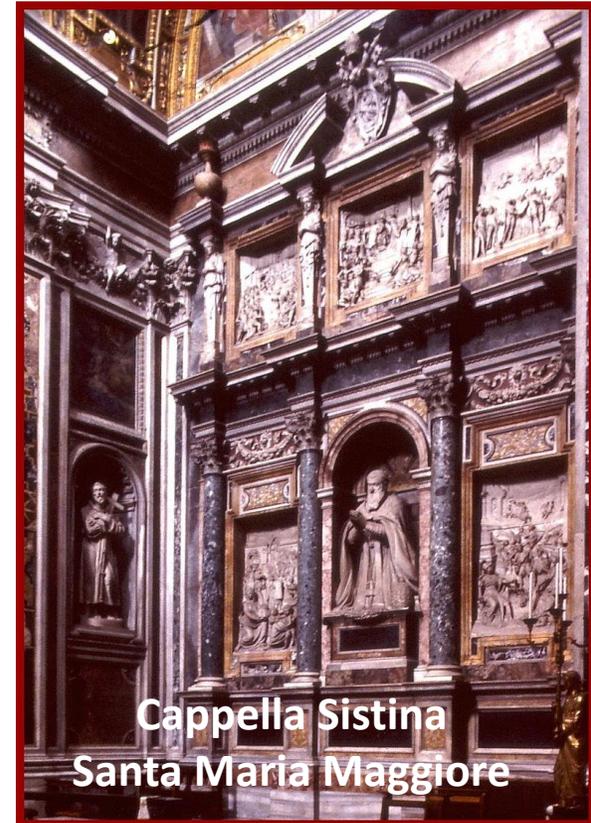
1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



SIXTUS V.

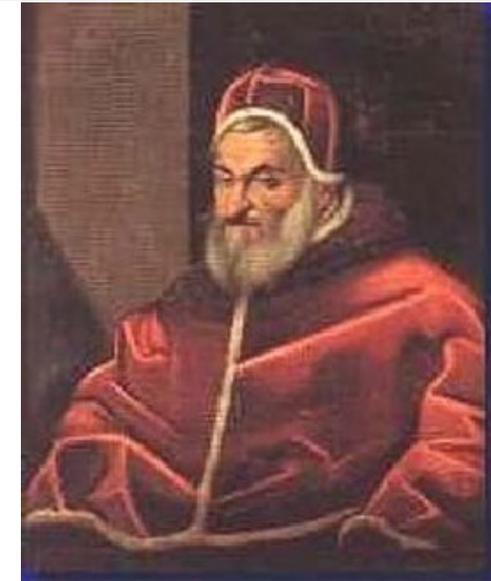
Felice Peretti di Montalto
1585-1590

- Bauernsohn
- **Einfache Bildung** bei den Franziskanern
- 1551 **Regens des Priesterseminars**
- 1560 **Konsultor der Inquisition**
- Konzilsteilnehmer
- *Sittenstreng*
- Drastische Reformen – Verfolgung/**Hinrichtung von Banditen**
- Hohe Einnahmen: **reichster Herrscher Europas**



Cappella Sistina
Santa Maria Maggiore

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



SIXTUS V.

Felice Peretti di Montalto
1585-1590

- **Sittenstrenge und Reorganisation der Kurie**
- **Bulle *Effraenatam perditissimorum***
Drakonische Strafen für Ehebruch, Homosexualität, Abtreibung, Inzest, Kuppelei, Verleumdung
Verbannung der Selbstbefriedigung
- **Breve *Cum frequenter*** (27. Juni 1587)
Eheunfähigkeit von Kastraten
- **Bulle *Postquam verus*** (3. Sept. 1586)
Festlegung der Zahl der Mitglieder des Kardinalkollegiums auf 70 (gültig bis 1958)
- **Apostolische Konstitution *Immensa Aeterni*** (22. Jan. 1588)
Neuordnung der Kurie - 15 Kardinalskongregationen für die Verwaltung des Kirchenstaates
und die Belange der Gesamtkirche

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



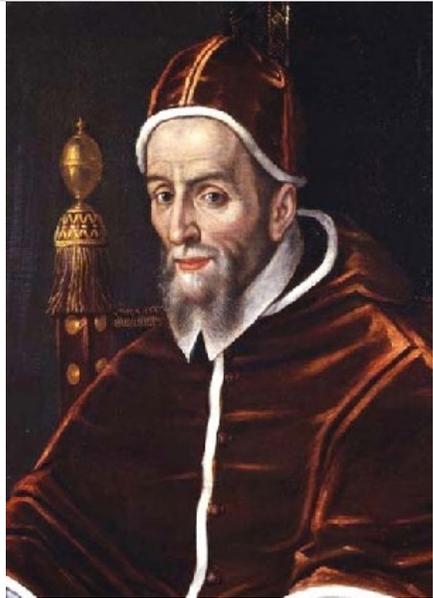
SIXTUS V.

Felice Peretti di Montalto
1585-1590

- 1588 Hl. **Bonaventura** (Franziskaner, 1221-1274) wird zum **Kirchenlehrer** erhoben
- Einführung regelmäßiger „**Ad limina apostolorum**“-Besuche der Bischöfe zur Rechenschaftslegung



1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



URBAN VII.

Giovanni Batt. Castagna
1590 (12 Tage)

- Doctor iuris utriusque
- Diplomatenlaufbahn
- 1578 außerordentlicher Legat in Köln
- 1586 **Großinquisitor** des Heiligen Officiums
- Grablege: Santa Maria sopra Minerva



Übergang

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



GREGOR XIV.
Niccolò Sfondrati
1590-1591

- Humanistische Studien
- Sittenstrenge
- **1591 Richtlinien zur Residenzpflicht der Bischöfe**

Übergang

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



INNOZENZ IX.

Giov. Antonio Facchinetti
1591 (62 Tage)

- Jurist
- Sekretär von Kardinal **Alessandro Farnese** (Paul III.)
- Reorganisation des päpstlichen Staatssekretariats
- Sittenstreng und asketisch

Übergang

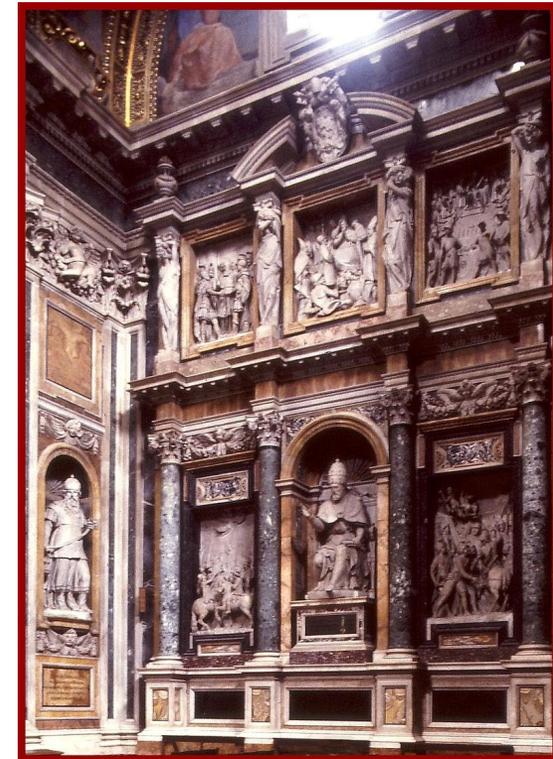
1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



CLEMENS VIII.

Ippolito Aldobrandini
1592-1605

- Kirchenjurist
- 1570 Auditor der Rota Romana
- 1587 Päpstlicher Legat in Polen
- Großpönitentiar
- Eines der bedeutendsten Pontifikate der katholischen Reform



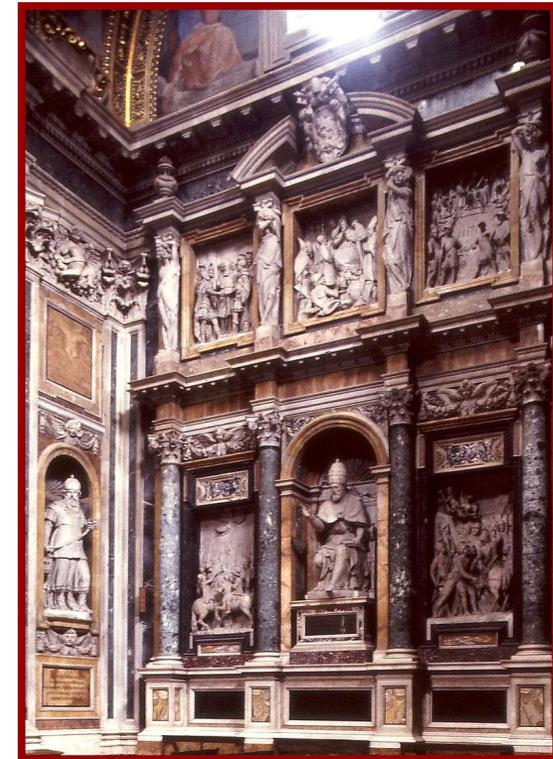
1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



CLEMENS VIII.
Ippolito Aldobrandini
1592-1605

Geistliche Politik

- 1595/96 Pontificale Romanum
- 1600 Caeremoniale episcoporum
- 1602 Neuauflage des Breviarium Romanum
- 1604 Missale Romanum
- 1596 Neuauflage des Index librorum prohibitorum
- Heiliges Jahr 1600: Jubiläumsablass
- 60 Ablässe durch Besuch der vier Hauptbasiliken
- 160 x Besuch der sieben Pilgerkirchen (Siebenkirchenwallfahrt, 1553 von **Philipp Neri** gegründet)



1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



CLEMENS VIII.

Ippolito Aldobrandini
1592-1605

- Siebenkirchenwallfahrt (20 km)
 - Santa Maria Maggiore
 - San Lorenzo fuori le mura
 - Santa Croce in Gerusalemme
 - San Giovanni in Laterano
 - San Sebastiano fuori le Mura
 - San Paolo fuori le Mura
 - San Pietro in Vaticano



1. Das 16. Jahrhundert



1575



CLEMENS VIII.

Ippolito Aldobrandini

1592-1605



LE SETTE CHIESE DI ROMA
Per aver venuto l'anno del santo Jubileo con
cesso da Nostro Sig.^{ro} Gregorio XIII secondo
l'antico costume e fatto quarto biennio, con il
circuito de Roma, dove si vedono dette chiese
causate dal naturale et se non sono state nel
suo luogo ogni persona studiosa concorra
d'operar la causa per non haver piu spazio
Di queste sette chiese quattro sono le quale
gante segnate con li Santi a chi sono de-
dicato, et con una ✝ et un' croce si piglia il
Santo Jubileo, il quale i Dio c'è una Santa
pace per poterlo acquistare nel presente
ANNO 1575. ANNO LXXXIII ROMAE

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus



2. Das Trienter Glaubensbekenntnis (Pius IV.)



Sitzung des Konzils in der Kirche Santa Maria Maggiore

Sitzungsperiode I: 1545-1547

Sitzungsperiode II: 1551-1552

Sitzungsperiode III: 1561-1563

Pius IV:

Bulle „*Iniunctum nobis*“

13.11.1564

Das Trienter Glaubensbekenntnis

(Pius IV - Bulle „Iniunctum nobis“, 13.11.1564, DS 862-1870)

Ego N. firma fide credo et profiteor omnia et singula, quae continentur in Symb o l o f i d e i [Constantinopolitano: cf. *150], quo sancta Romana Ecclesia utitur, videlicet:

Credo in unum Deum Patrem omnipotentem, factorem caeli et terrae, visibilium omnium et invisibilium; et in unum Dominum Iesum Christum, Filium Dei unigenitum, ... et exspecto resurrectionem mortuorum, et vitam venturi saeculi. Amen.

Ich, N.N., glaube und bekenne mit festem Glauben alles und jedes einzelne, was im **Glaubensbekenntnis [von Konstantinopel]** enthalten ist, welches die heilige Römische Kirche benutzt, nämlich:

Ich glaube an den einen Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde, alles Sichtbaren und Unsichtbaren; und an den einen Herrn Jesus Christus ... und erwarte die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Zeit. Amen.

Das Trienter Glaubensbekenntnis

(Bulle „Iniunctum nobis“, 13.11.1564, DS 862-1870)

Apostolicas et ecclesiasticas t r a d i t i o n e s
reliquasque eiusdem Ecclesiae observationes
et c o n s t i t u t i o n e s firmissime admitto et
amplector. Item sacram S c r i p t u r a m iuxta
eum sensum, quem tenuit et tenet sancta mater
Ecclesia, cuius est iudicare de vero sensu et
interpretatione sacrarum Scripturarum, admitto,
nec eam umquam, nisi iuxta unanimem consensum
Patrum accipiam et interpretabor.

Die apostolischen und kirchlichen **Ü b e r -
l i e f e r u n g e n** und übrigen Bräuche und **B e -
s t i m m u n g e n der Kirche** anerkenne und halte
ich ganz fest. Ebenso anerkenne ich die
heilige **S c h r i f t** gemäß jenem Sinn, den die
heilige Mutter Kirche festgehalten hat und festhält,
deren Aufgabe es ist, über den wahren
Sinn und die Auslegung der heiligen Schriften
zu urteilen, und werde sie niemals anders auffassen
und auslegen als gemäß der einmütigen
Übereinstimmung der Väter.

Das Trienter Glaubensbekenntnis

(Bulle „Iniunctum nobis“, 13.11.1564, DS 862-1870)

Profiteor quoque septem esse vere et proprie sacramenta Novae Legis a Iesu Christo Domino nostro instituta atque ad salutem humani generis, licet non omnia singulis, necessaria, scilicet baptismum, confirmationem, Eucharistiam, poenitentiam, extremam unctionem, ordinem et matrimonium, illaque gratiam conferre, et ex his baptismum, confirmationem et ordinem sine sacrilegio reiterari non posse. Receptos quoque et approbatos Ecclesiae catholicae ritus in supradictorum omnium sacramentorum solemniori administratione recipio et admitto.

Ich bekenne auch, daß es wahrhaft und im eigentlichen Sinne **sieben Sakramente** des Neuen Bundes gibt, die von unserem Herrn Jesus Christus eingesetzt und zum Heile des Menschengeschlechtes – wenn auch nicht alle für jeden – notwendig sind, nämlich Taufe, Firmung, Eucharistie, Buße, Letzte Ölung, Weihe und Ehe, daß sie Gnade verleihen und daß von ihnen Taufe, Firmung und Weihe nicht ohne Frevel wiederholt werden können. Ich anerkenne und billige auch die anerkannten und gutgeheißenen Riten der katholischen Kirche bei der feierlichen Spendung aller obengenannten Sakramente

Das Trienter Glaubensbekenntnis

(Bulle „Iniunctum nobis“, 13.11.1564, DS 862-1870)

Omnia et singula, quae de peccato originali
et de i u s t i f i c a t i o n e in sacrosancta Tridentina
Synodo definita et declarata fuerunt, amplector
et recipio.

Alles und jedes einzelne, was auf dem hochheiligen
Konzil von Trient über die Ursünde
und über die **Rechtfertigung** definiert
und erklärt wurde, halte ich fest und anerkenne
ich.

Das Trienter Glaubensbekenntnis

(Bulle „Iniunctum nobis“, 13.11.1564, DS 862-1870)

Profiteor pariter in Missa offerri Deo verum, proprium et propitiatorium sacrificium pro vivis et defunctis, atque in sanctissimo Eucharistia e sacramento esse vere, realiter et substantialiter corpus et sanguinem una cum anima et divinitate Domini nostri Iesu Christi, fierique conversionem totius substantiae panis in corpus, et totius substantiae vini in sanguinem, quam conversionem catholica Ecclesia transsubstantiationem appellat. Fateor etiam sub altera tantum specie totum atque integrum Christum verumque sacramentum sumi.

Gleichfalls bekenne ich, daß in der **Messe** Gott ein wahres, eigentliches und sühnendes Opfer für Lebende und Verstorbene dargebracht wird, daß im heiligsten Sakrament der **Eucharistie** wahrhaft, wirklich und wesenhaft der Leib und das Blut zusammen mit der Seele und Gottheit unseres Herrn Jesus Christus gegenwärtig sind, und daß eine Wandlung der ganzen Brotsubstanz in den Leib und der ganzen Weinsubstanz in das Blut geschieht; diese Wandlung nennt die katholische Kirche Wesensverwandlung. Ich bekenne, daß man auch unter lediglich einer der beiden Gestalten den ganzen und unversehrten Christus und das wahre Sakrament zu sich

Das Trienter Glaubensbekenntnis

(Bulle „Iniunctum nobis“, 13.11.1564, DS 862-1870)

Constanter teneo purgatorium esse,
animasque ibi detentas fidelium suffragiis iuari;
similiter et Sanctos una cum Christo regnantes
venerandos atque invocandos esse,
eosque orationes Deo pro nobis offerre, atque
eorum reliquias esse venerandas.

Ich halte standhaft fest, daß es einen **Rei-
nigungsort** gibt und daß den dort festgehaltenen
Seelen durch die Fürbitten der
Gläubigen geholfen wird; ebenso auch, daß
man die zusammen mit Christus herrschenden
Heiligen verehren und anrufen soll, daß
sie Gott Gebete für uns darbringen, und daß
man ihre Reliquien verehren soll.

Das Trienter Glaubensbekenntnis

(Bulle „Iniunctum nobis“, 13.11.1564, DS 1862-1870)

Firmiter assero, ima g i n e s Christi ac Deiparae semper Virginis, nec non aliorum Sanctorum, habendas et retinendas esse, atque eis debitum honorem ac venerationem impertiendam; i n d u l g e n t i a r u m etiam potestatem a Christo in Ecclesia relictam fuisse, illarumque usum christiano populo maxime salutarem esse affirmo.

Ich behaupte fest, daß man die **Bilder** Christi und der allzeit jungfräulichen Gottesgebälerin sowie anderer Heiliger haben und beibehalten und ihnen die gebührende Ehre und Verehrung erweisen soll; ich versichere auch, daß die Vollmacht zu **Ablässen** von Christus in der Kirche hinterlassen wurde und ihr Gebrauch für das christliche Volk höchst heilsam ist.

Das Trienter Glaubensbekenntnis

(Bulle „Iniunctum nobis“, 13.11.1564, DS 1862-1870)

Sanctam catholicam et apostolicam Romanam Ecclesiam omnium ecclesiarum matrem et magistram agnosco; Romanoque Pontifici, beati Petri Apostolorum principis successori ac Iesu Christi vicario, veram oboedientiam spondeo ac iuro.

Ich anerkenne die heilige katholische und apostolische **Römische Kirche** als Mutter und Lehrerin aller Kirchen; und ich gelobe und schwöre dem Römischen Bischof, dem Nachfolger des seligen Apostelfürsten Petrus und Stellvertreter Jesu Christi, wahren Gehorsam.

Das Trienter Glaubensbekenntnis

(Bulle „Iniunctum nobis“, 13.11.1564, DS 1862-1870)

Cetera item omnia a sacris canonibus et oecumenicis Conciliis, ac praecipue a sacrosancta Tridentina Synodo [et ab oecumenico Concilio Vaticano], tradita, definita ac declarata [praesertim de Romani Pontificis Primatu et infallibili magisterio], indubitanter recipio atque profiteor; simulque contraria omnia, atque haereses quascumque ab Ecclesia damnatas et reiectas et anathematizatas ego pariter damno, reicio et anathematizo.

Ebenso anerkenne und bekenne ich ohne Zweifel alles übrige, was von den heiligen Kanones und ökumenischen Konzilien, und zwar hauptsächlich **vom hochheiligen Konzil von Trient** *[und vom ökumenischen Vatikanischen Konzil]* überliefert, definiert und erklärt wurde *[, vor allem in bezug auf den Primat und das unfehlbare Lehramt des Römischen Bischofs];* und alles, was [dem] entgegengesetzt ist, sowie alle Häresien, die von der Kirche verurteilt, verworfen und mit dem Anathema belegt wurden, verurteile, verwerfe und belege ich gleichfalls mit dem Anathema.

Das Trienter Glaubensbekenntnis

(Bulle „Iniunctum nobis“, 13.11.1564, DS 1862-1870)

Hanc veram catholicam fidem, extra quam nemo salvus esse potest, quam in praesenti sponte profiteor et veraciter teneo, eandem integram et immaculatam usque ad extremum vitae spiritum constantissime, Deo adiuvante, retinere et confiteri atque a meis subditis vel illis, quorum cura ad me in munere meo spectabit, teneri, doceri et praedicari, quantum in me erit, curaturum, ego idem N. spondeo, voveo ac iuro: sic me Deus adiuvet, et haec sancta Dei Evangelia.

Ich, N.N., **gelobe, verspreche und schwöre**, daß ich diesen wahren katholischen Glauben, außerhalb desseniemand gerettet werden kann, den ich gegenwärtig aus freiem Willen bekenne und wahrhaft festhalte, mit Gottes Hilfe ganz standhaft bis zum letzten Lebenshauch unversehrt und makellos bewahre und bekenne, und daß ich, soweit es bei mir liegen wird, dafür sorgen werde, daß er von meinen Untergebenen oder jenen, deren Sorge mir in meinem Amte anvertraut sein wird, festgehalten, gelehrt und verkündet wird: so wahr mir Gott helfe und diese heiligen Evangelien Gottes.

Das Trienter Glaubensbekenntnis

(Bulle „Iniunctum nobis“, 13.11.1564, DS 1862-1870)

- Tradition und Schrift
- 7 Sakramente
- Rechtfertigung und Ursünde
- Hl. Messe: Realpräsenz
- Reinigungsort
- Heiligenverehrung
- Bilderverehrung
- Ablässe
- Ekklesiologie: Römische Kirche
- Anerkennung der Konzilien
- **Extra ecclesia nulla salus**

3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.1 Neue **Orden** und **Kongregationen**

3.2 Aufbruch in **Wissenschaft** und **Bildung**

3.3 Neue Seminaridee: die römischen **Kollegien**

3.4 Aufbruch in **Pastoral** und **Caritas**

3.5 **Liturgisch-religiöser** Aufbruch

3.6 Die neue päpstliche **Kurie**

Präsentation von Armin G. Wildfeuer

3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.1 Neue Orden und Kongregationen

Vorreiter der Gegenreformation ist der im Jahre 1534 durch **Ignatius von Loyola** gegründete Jesuitenorden.

Militärisch und zentralistisch organisiert.

Totale Indienstnahme für Belange der Päpste

Vollkommene Verfügbarkeit der Ordensangehörigen

Hohe Bedeutung von Bildung und Spiritualität (Exerzitien)

Akribische Auswahl der Ordensmitglieder

Jesuiten sind die intellektuelle Speerspitze der Gegenreformation

„Jesuitisch“ = Schimpfwort in protestantischen Ländern



3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.1 Neue Orden und Kongregationen

Vorreiter einer „Volkskirche“ und des caritativen Engagements:

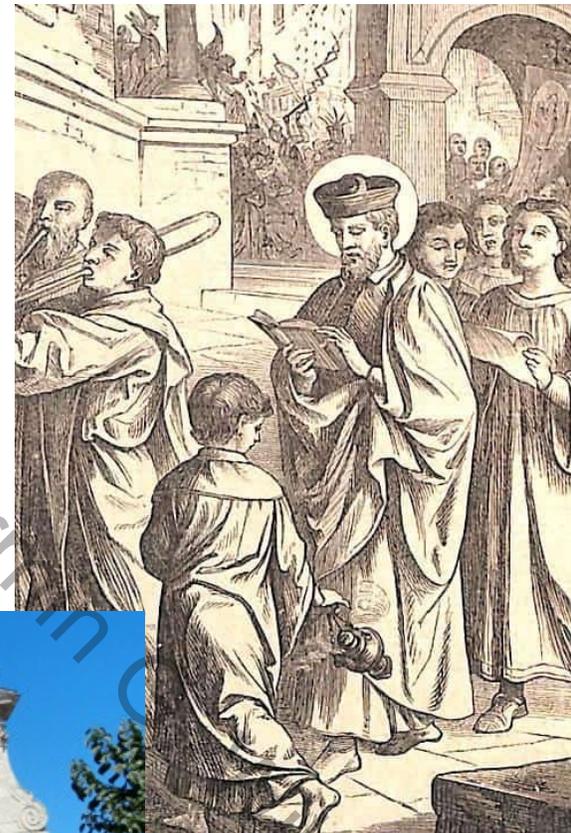
Philipp Neri (1515-1595)

Frömmigkeit und Spiritualität

Wallfahrt

Religiöse Ekstase

Volksnähe



1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus

Philipp Neri (1515-1595)

- Geb. in Florenz, später Beichtvater von Clemens VIII.
- „Apostel von Rom“
- Ausbildung: Florentiner Dominikaner von San Marco (Prior Girolamo Savonarola, 1498 verbrannt)
- Studium bei den Augustinern in Rom
- Apostolat unter den Armen und Kranken und in Not geratenen Pilgern
- Nächtelange Gebete in den Katakomben von San Sebastiano



1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus

Philipp Neri (1515-1595)

- 1548 Gründung der **Erzbruderschaft der Pilger und Kranken der Allerheiligsten Dreifaltigkeit** (Ss. Trinità dei Pellegrini e Convalescenti)
- Hospiz **Santissima Trinità dei Pellegrini**: Pilger als „Gäste Gottes“ erhielten umsonst Unterkunft und Verpflegung
- Philipp Neri zog den Pilgern bis zur Milvischen Brücke entgegen, um sie einzuladen, in seinem Hospiz zu übernachten und ihnen den Weg zu weisen. Er wusch ihnen sogar die Füße, und nach seinem Vorbild taten es später selbst Päpste wie Clemens VIII.
- Bis 1575: 170.000 Pilger (Einwohner Roms: ca. 40.000)



1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus

Philipp Neri (1515-1595)

- 1551 **Priester** bei der Bruderschaft San Girolamo della Carità
- Abendliche Treffen in einem Gebetsraum („**Oratorium**“) mit Gleichgesinnten
- 1564 Seelsorge an der neugebauten Nationalkirche **San Giovanni dei Fiorentini**



1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus

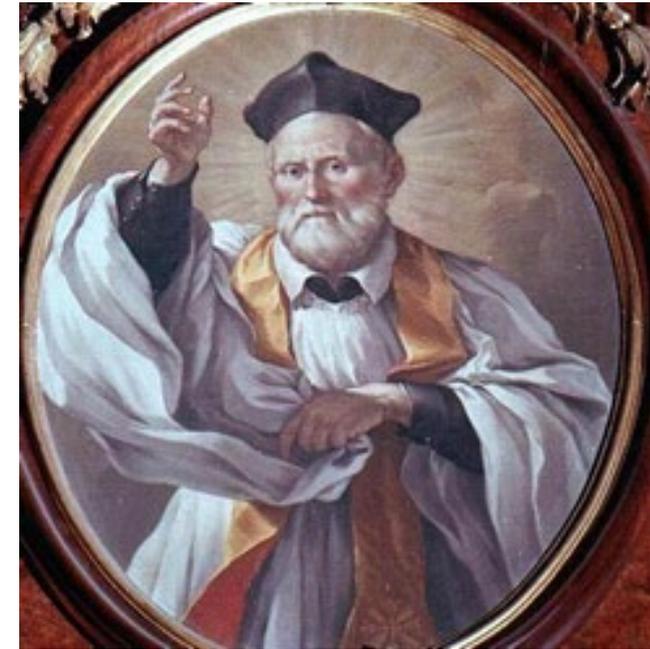
Philipp Neri (1515-1595)

- Fortsetzung der Oratoriumstreffen
- Spät. Kardinal Cesare Baronio: Kirchengeschichtler
- Viele weitere hohe Geistliche, darunter einige Kardinäle
- Siebenkirchenwallfahrt wird zur Massenveranstaltung
- 1574/75 Bau der Santa Maria in Valincella
- 1575 Oratorium wird zur Kongregation (Päpstliche Bulle)
- 1577 Einweihung der neuen Kirche („Chiesa Nuova“)
- Beichtvater Clemens VIII. + Giovanni Pierluigi da Palestrina (Musikform des „Oratoriums“)



1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus

- Humoristische und skurrile Anekdoten
- Unkonventionalität
- Unverblümete Direktheit
- Zahlreiche Wunder
- Mystische Ausrichtung



„Als er ‚(Philipp Neri)‘ sich zu Rom in den Sebastianskatakomben dem Gebet hingibt, fühlt er sich so stark wie noch nie von Gottes Liebe überwältigt. Er glaubt zu sehen, wie eine feurige Kugel aus der Höhe auf ihn zukommt und von seinem Innersten Besitz ergreift. Nach der Entrückung bemerkt er, wie sich über seinem Herzen die Brustwand gehoben, die Rippen erweitert hatten. Seither ist jeder religiöse Gedanke, jede Erhebung seiner Seele zu Gott mit einem Herzschlag verbunden, dessen abnorme Stärke von den Umstehenden wahrgenommen wird. Diese Erscheinung wurde von zahllosen Zeitgenossen bemerkt. Auch das Ergebnis einer Obduktion nach dem Tode des Heiligen bekräftigt ihre Glaubwürdigkeit.“

1. Das 16. Jahrhundert und die Erfindung des Katholizismus

1583: Initiative zur Gründung eines Kollegs für polnische Priesteramtskandidaten
(später Päpstliches **Polnisches Kolleg**)

1600: **Seligspredung** durch Papst Clemens VIII.

1622: Heiligsprechung zusammen mit **Ignatius von Loyola, Franz Xaver, Theresa von Avila und Isidor von Madrid**



3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.2 Aufbruch in Wissenschaft und Bildung

Collegio Romano

(später: Gregoriana)

Bis ins 19. Jahrhundert gab es auch mathematische und naturwissenschaftliche Forschung und Lehre am Collegio Romano (siehe Christophorus Clavius, Christoph Grienberger, Athanasius Kircher, Angelo Secchi).

Zeitweilig war ihm auch die **Vatikanische Sternwarte** zugeordnet.



3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform



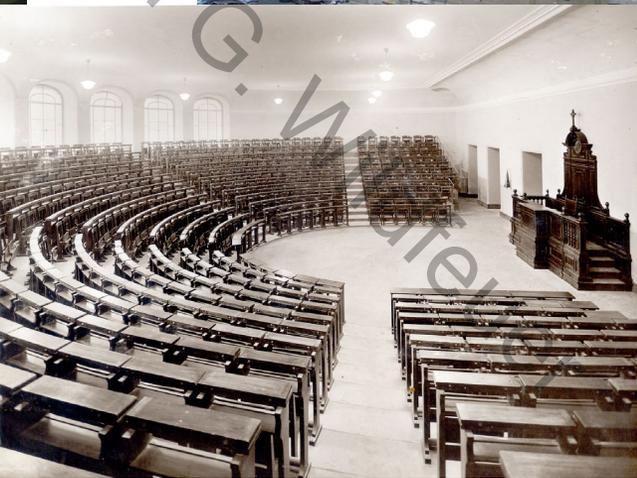
3.2 Aufbruch in Wissenschaft und Bildung

Collegio Romano

(später: Gregoriana)



GREGORIVSXIIIP M
RELIGIONI
AC BONIS ARTIBVS
MDLXXXIII



3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.2 Aufbruch in Wissenschaft und Bildung

Robert Bellarmin (Rektor 1592–1594)



Das Collegio Romano löst
Paris in seiner Bedeutung
für die Theologie ab

3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.2 Aufbruch in Wissenschaft und Bildung

La Sapienza

(1303 – Bonifatius VIII.
Priesterausbildung – 16. Jh.
Palazzo della Sapienza

Leo X. (1513-1521)

Förderung historischer, medizinischer,
humanistischer, archäologischer und
naturwissenschaftlicher Forschungen.



Sant'Ivo alla Sapienza, erbaut von Francesco Borromini, war ursprünglich die Universitätskapelle

3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.2 Aufbruch in Wissenschaft und Bildung

Angelicum

- Wurzeln im mittelalterlichen "**studium generale**" der Dominikaner um 1222 im Kloster von **Santa Sabina** in Rom gegründet.
- 1265: Gründung des Studiums unter Leitung von Thomas von Aquin.
- 1577 durch Papst Gregor XIII. bestätigt als **Collegium Divi Thomae**. **Benedikt XIII.** erlaubte ab dem Jahr 1727 auch ordensfremden Studenten den Zugang.



3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.2 Aufbruch in Wissenschaft und Bildung



Verherrlichung des
Thomas von Aquin in
der **Capella Carafa** in
Santa Maria Sopra
Minerva.



3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.3 Neue Seminaridee: die römischen Kollegien

Präsentation von Armin G. Wildfeuer

3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.3 Neue Seminaridee: die römischen Kollegien

1551 Gründung des **Collegio Romano**

1552 Gründung des **Collegium Germanicum**

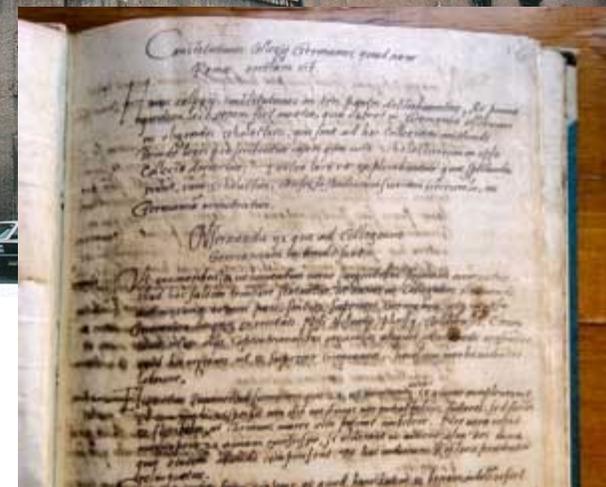
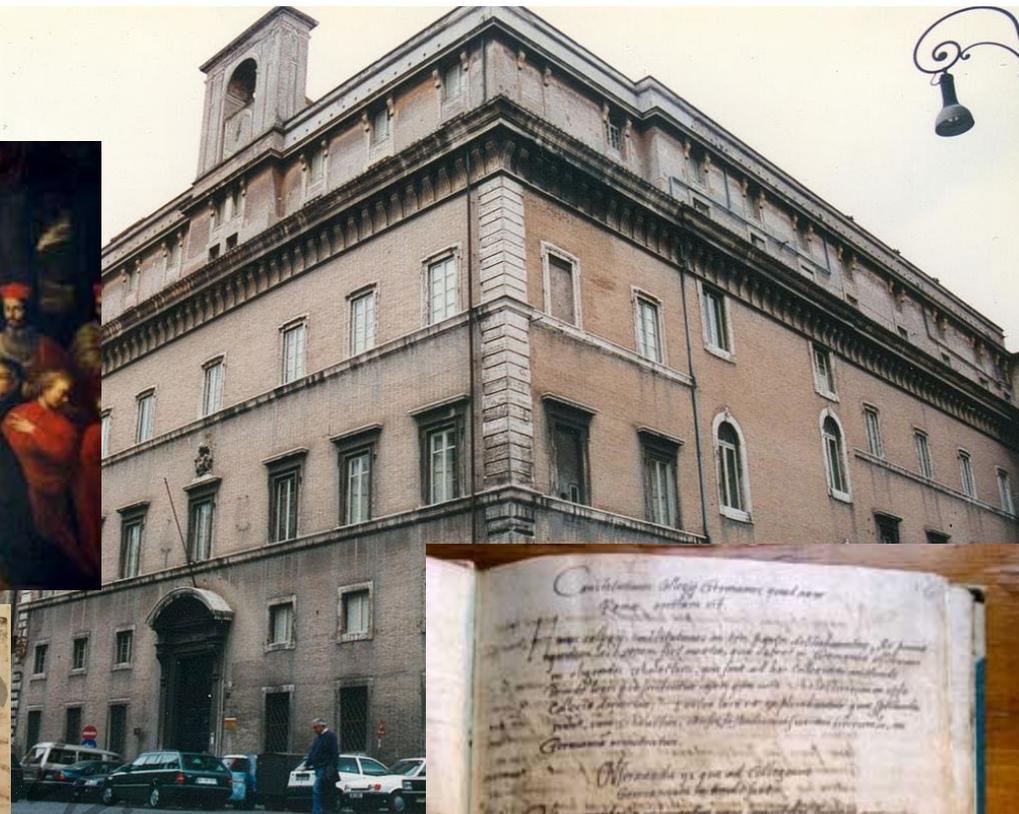
1579 **Collegio Ungarico**

1580 **Collegio Germanico-Ungarico**

1583 **Polnisches Kolleg**

1579 **Englisches Kolleg**

1600 **Schottisches Kolleg**



Der Originaltext der Satzungen des Collegium Germanicum, von Ignatius von Loyola 1552 entworfen. Er enthält die „Lebensregel“ oder erste „Kollegordnung“

3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.3 Neue Seminaridee: die römischen Kollegien

1551 Gründung des **Collegio Romano**

1552 Gründung des **Collegium Germanicum**

1579 **Collegio Ungarico**

1580 **Collegio Germanico-Ungarico**

1583 **Polnisches Kolleg**

1579 **Englisches Kolleg**

1600 **Schottisches Kolleg**



3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.3 Neue Seminaridee: die römischen Kollegien

1551 Gründung des **Collegio Romano**

1552 Gründung des **Collegium Germanicum**

1579 Collegio Ungarico

1580 Collegio Germanico-Ungarico

1583 Polnisches Kolleg

1579 Englischs Kolleg

1600 Schottisches Kolleg



3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.3 Neue Seminaridee: die römischen Kollegien

1551 Gründung des **Collegio Romano**

1552 Gründung des **Collegium Germanicum**

Bulle „Dum sollicita“

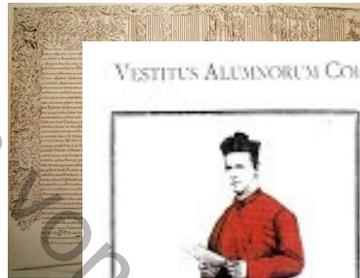
1579 Collegio Ungarico

1580 Collegio Germanico-Ungarico

1583 Polnisches Kolleg

1579 Englischs Kolleg

1600 Schottisches Kolleg



3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.4 Aufbruch in Pastoral und Caritas

Präsentation von Armin G. Wildfeuer

3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.4 Aufbruch in Pastoral und Caritas

Barock = Sichtbarmachung des Einbruchs der Transzendenz in die Strukturen der Immanenz (fließender Übergang)

(Volks-) Predigt und Kunst im Dienste der religiösen Unterweisung



3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.4 Aufbruch in Pastoral und Caritas

Barock = Sichtbarmachung des Einbruchs der Transzendenz in die Strukturen der Immanenz (fließender Übergang)



Konzilsbeschlüsse mit Blick auf den Kirchenraum:

- **Sichtbarkeit des Hochaltars** als liturgisches Zentrum des gesamten Kirchenraums (dagegen waren im Mittelalter Presbyterium und Langhaus durch **Lettner** getrennt, so dass im Langhaus nur der Lettneraltar sichtbar war und im Presbyterium der Hauptaltar)
- **Aufbewahrung des Allerheiligsten im Tabernakel** an Altären, ab dem 19. Jh. primär am Hochaltar (im Mittelalter waren seitliche Sakramentshäuschen oder -nischen im Presbyterium üblich gewesen)
- **Aufstellung von Bänken im Langhaus** (Predigt und Unterweisung erhielten stärkeres Gewicht)
- **Aufstellung von Beichtstühlen** im Langhaus

3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.4 Aufbruch in Pastoral und Caritas

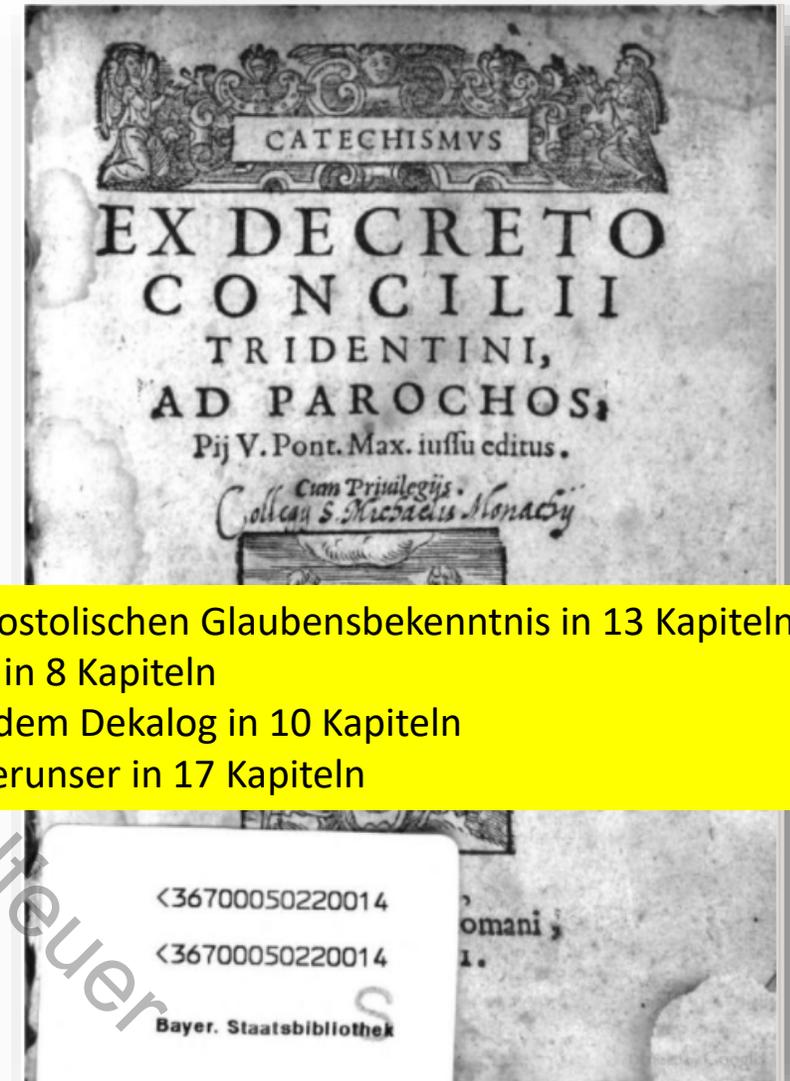
Catechismus Romanus

1566 erstmals von Papst **Pius V.** gemäß des Beschlusses des Konzils von Trient für die Seelsorger als Zusammenfassung der katholischen Glaubenslehre für den Unterricht herausgegeben

1568 Dillingen dt. Ausgabe

- 1014 nummerierte Lehrstücke
- bestimmt für die Pfarrgeistlichen bestimmt
- zum Zweck der Katechismuspredigt ist ihm seit 1578 oft ein "Praxis Catechismi" angehängt, in dem sein Inhalt auf alle Sonntage des Jahres aufgeteilt ist.
- 550 Auflagen
- Bild rechts: Ausgabe von 1575

- Glaube mit dem Apostolischen Glaubensbekenntnis in 13 Kapiteln
- Sieben Sakramente in 8 Kapiteln
- Gottes Gebote mit dem Dekalog in 10 Kapiteln
- Gebet mit dem Vaterunser in 17 Kapiteln



3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.4 Aufbruch in Pastoral und Caritas

Catechismus Romanus



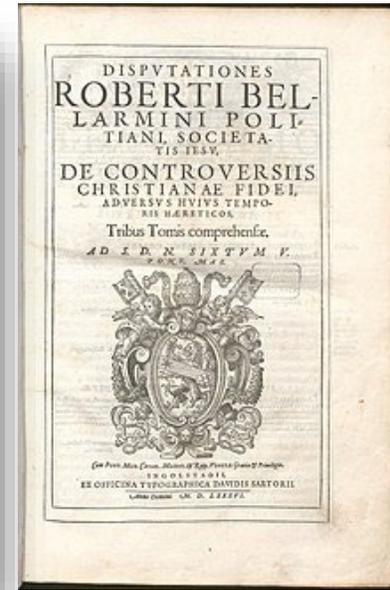
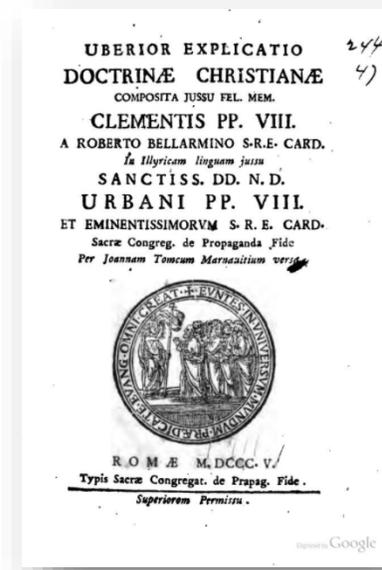
1576 von Papst Gregor XIII.
an das Collegio Romano berufen

Lehrstuhl für Apologetik / Kontroverstheologie

1586-1593 *Disputationes de controversiis christianae fidei adversus hujus temporis haereticos* (lange Zeit die vornehmste Verteidigungsschrift des römischen Katholizismus; Entgegnung z.B. v. Thomas Hobbes)

1603 *Christianae doctrinae explicatio*

Rektor des Collegio Romano



3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.4 Aufbruch in Pastoral und Caritas

Sog. „Jesuitentheater“

Medium der Gegenreformation

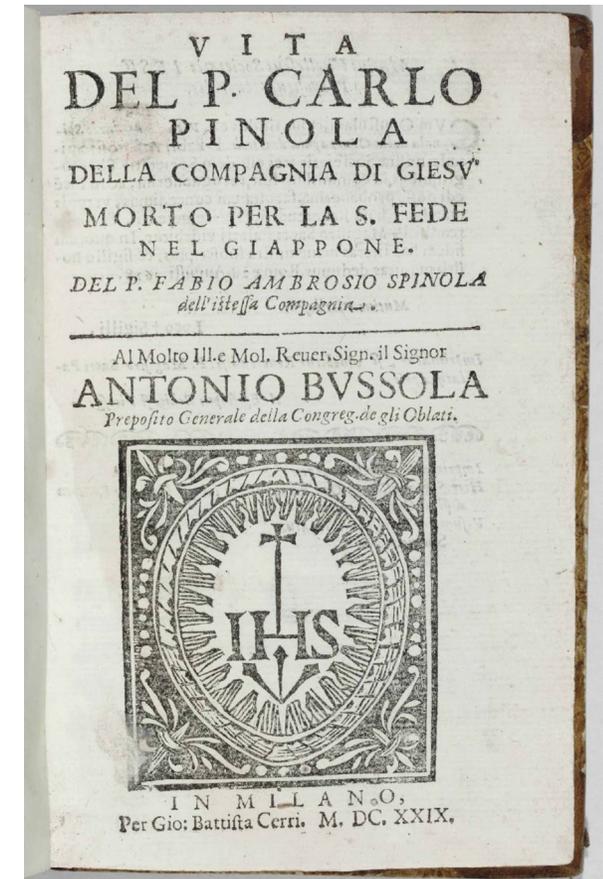
Zentrale Rolle im jesuitischen Schulprogramm

Abertausende von Theaterstücken (ca. 7650 Titel)

Erhalten geblieben: sog. „Periochen“ (Programmhefte)

Streng katholischen Indoktrinierung in sämtlichen jesuitischen Lehranstalten aufgeführt

Katholische Barockdichter (wie Avancini und Bidermann) als Autoren dieser Stücke



3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.4 Aufbruch in Pastoral und Caritas

Sog. „Jesuitentheater“



3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

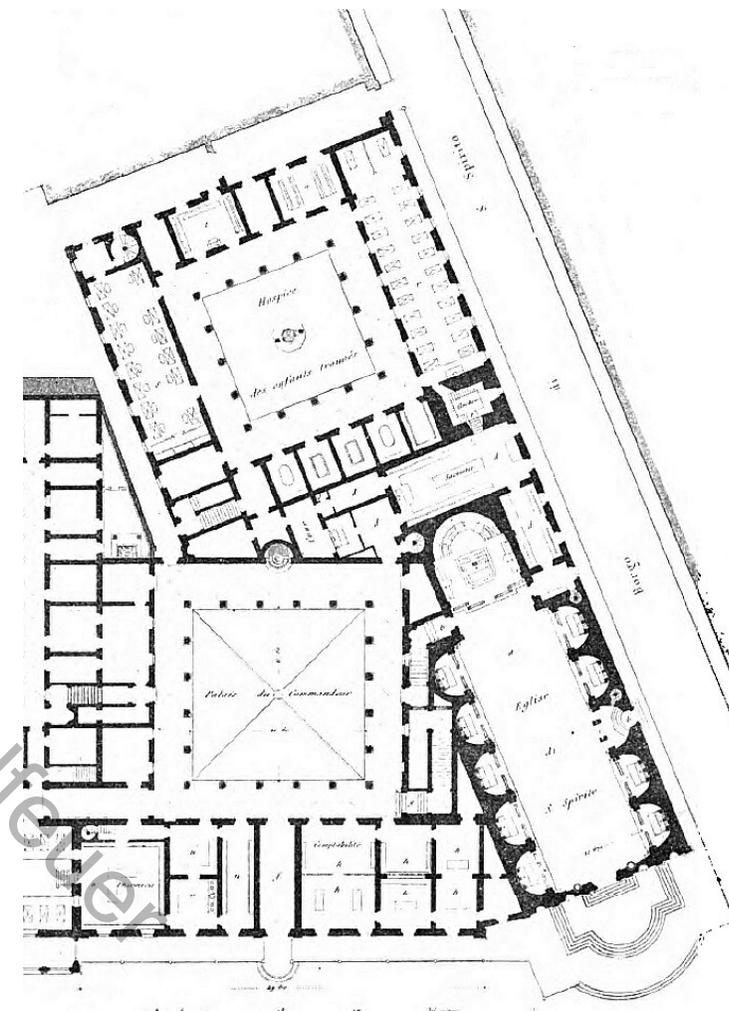
3.4 Aufbruch in Pastoral und Caritas

Caritas – Pilgersorge – Bruderschaften

1548 Gründung der Erzbruderschaft der Pilger und Kranken der Allerheiligsten Dreifaltigkeit (Ss. Trinità dei Pellegrini e Convalescenti)



Ospedale di Santo Spirito in Sassia, Rom, Piazza della Rovere



3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

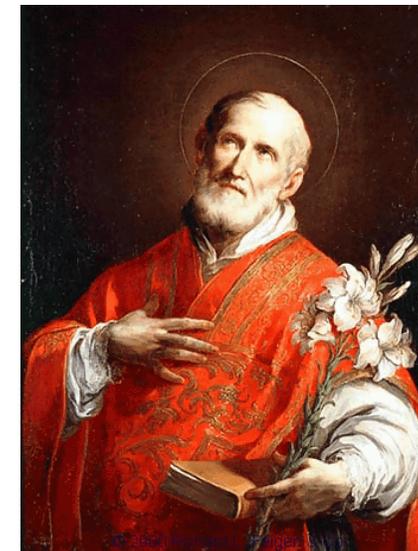
3.5 Liturgisch-religiöser Aufbruch

Präsentation von Armin G. Wildfeuer

3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.5 Liturgisch-religiöser Aufbruch

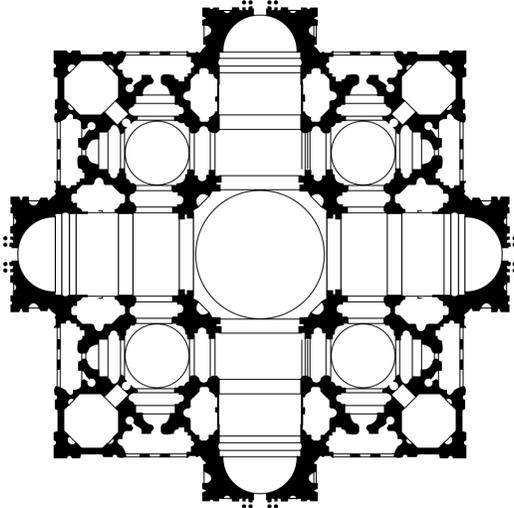
Wallfahrten
und
Prozessionen



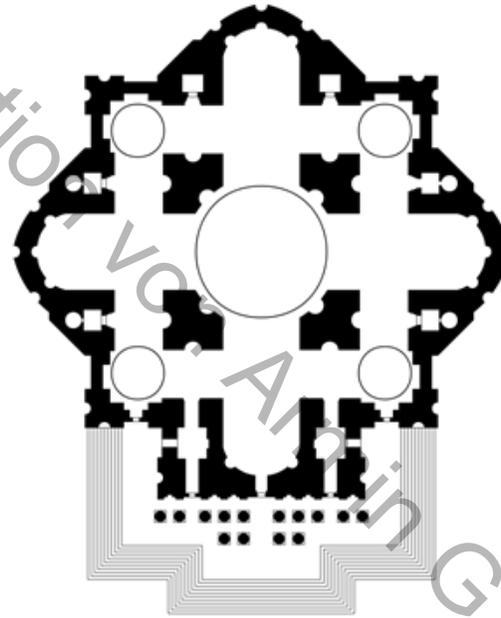
1553

3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

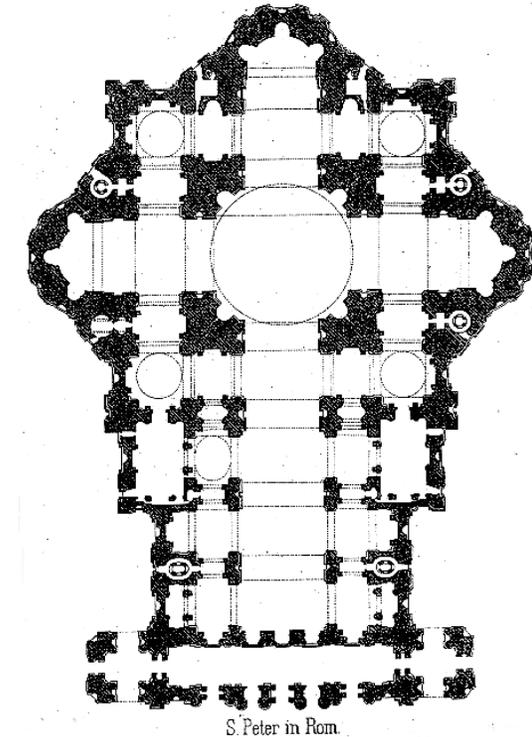
3.5 Liturgisch-religiöser Aufbruch



Einer von Bramantes Entwürfen für St. Peter: der sogenannte Pergamentplan von 1505



Grundriss nach Michelangelos Entwurf von 1547

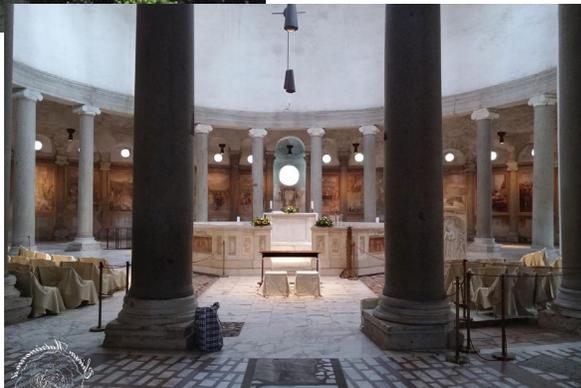
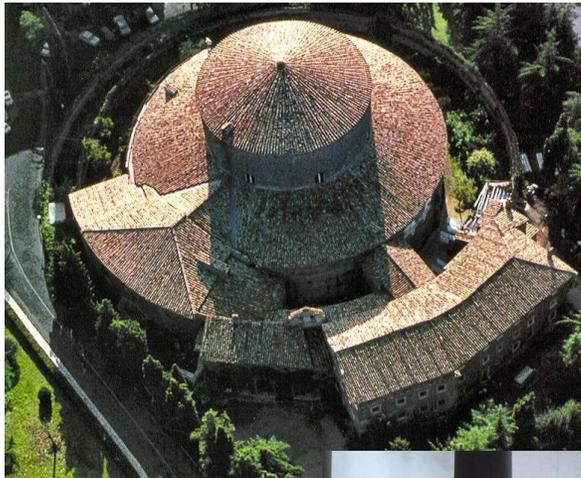


Unter Vignola und della Porta setzte sich schließlich, durch die Reformen des Konzils von Trient beeinflusst, der Langbau in Form eines lateinischen Kreuzes gegen den Zentralbau durch. (Abschluss 1626)

3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.5 Liturgisch-religiöser Aufbruch

Heiligen- und Märtyrerverehrung



3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.5 Liturgisch-religiöser Aufbruch



3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.5 Liturgisch-religiöser Aufbruch

Marienverehrung

- Rosenkranz
- Marienwallfahrten
(v.a. in den Konfessionskriegen des 17. Jh.)
- Schutzpatronin gegen die Türkenkriege
- **Santa Maria Maggiore als Grablege der Päpste** der Katholischen Reform
1584–1590: Sixtus V. stiftet Cappella Sistina
Pius V. (1566–1572)
Sixtus V. (1585–1590)
Clemens VIII. (1592–1605),



3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

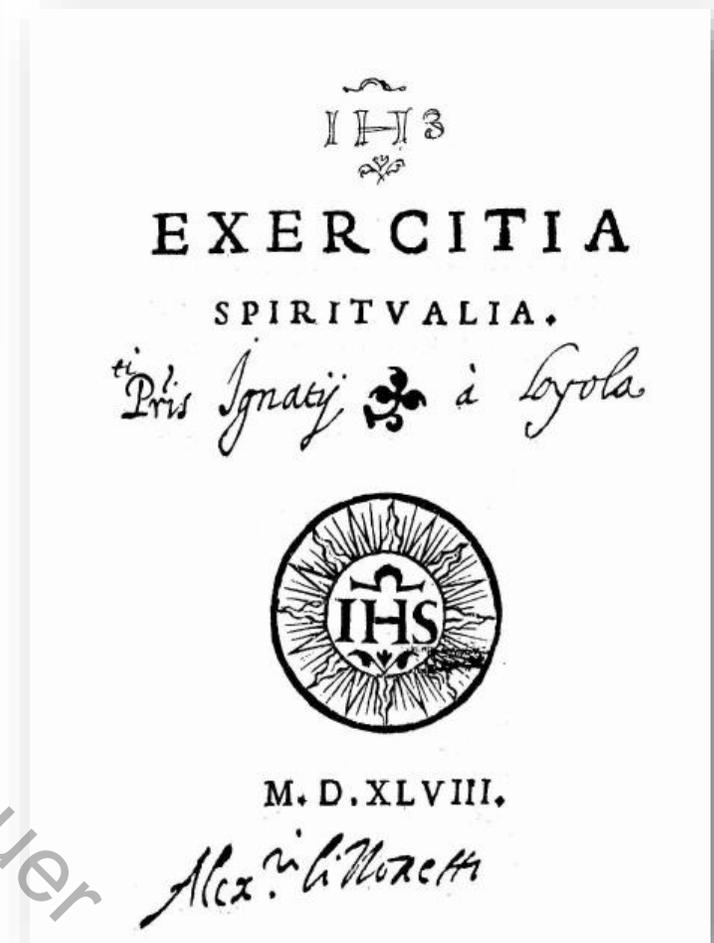
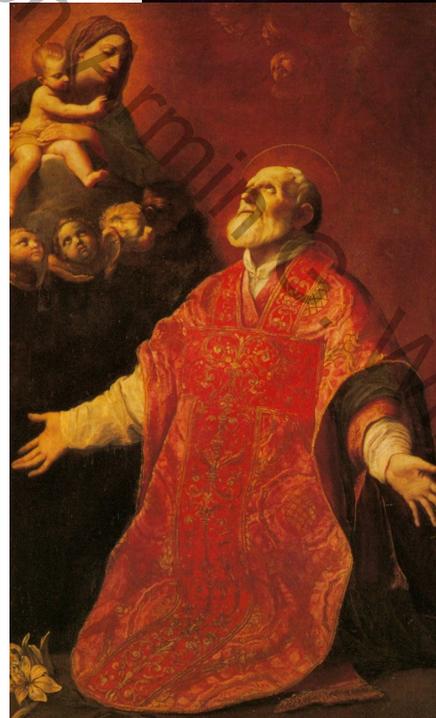
3.5 Liturgisch-religiöser Aufbruch

Devotio moderna (Christl. Humanismus)

Ignatius von Loyola: „Geistliche Übungen“

Mystik und Frömmigkeit

Wundergläubigkeit



3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.5 Liturgisch-religiöser Aufbruch

Neue Musik: Einzug der Polyphonie

Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525-1594)

- Das Tridentiner Konzil: besondere ästhetische und stilistische Anforderungen an die Kirchenmusik, z.B. unbedingte Verständlichkeit des Wortes im **Wort-Ton-Verhältnis**.
- Reform der päpstlichen Kapelle (Carlo Borromeo und Vitellozzo Vitelli)
- Februar 1565: Gründung des Seminario Romano - Musikalischen Leiter und Lehrer: Palestrina (wie schon am Collegio Germanico).
- 28. April 1565: Anhörung im Haus von Kardinal Vitelli – Prüfung der Angemessenheit des polyphonen Stils für die gottesdienstliche Musik nach den neuen Richtlinien (Palestrinas *Missa Papae Marcelli* - dogmatischen Sätze der Messe vorwiegend einstimmig, die schmückenden Teile polyphon) wiedergibt.
- 6. Juni 1565: Ehrentitel *modulator pontificus* (etwa: „päpstlicher Komponist“) durch Pius IV.
- Palestrina besaß inzwischen ein Ansehen von europäischem Rang. **Liturgische Polyphonie macht Schule.**
- Zahlreiche Motetten, Litaneien, Messen, Lamentationen, Offertorien, Cantica, Psalmenvertonungen, Geistl. Madrigale



3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.6 Die neue päpstliche Kurie

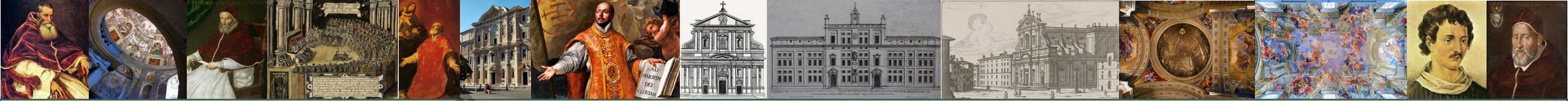
- Strategie der **Zentralisierung**
- **1542: Paul III.** (1534–1549) errichtet die **Inquisition** als erste wiederholt tagende Kardinalskommission ein.
- Weitere **Kommissionen mit fest umrissenen Aufgabenbereichen** folgten.
- Aus ihren regelmäßigen Treffen entwickelten sich bald **ständig aktive Verwaltungsstrukturen**, in denen kontinuierlich arbeitende Kleriker die Kardinäle ersetzen.
- **1588** schuf **Papst Sixtus V.** (1585–1590) mit der Konstitution **Immensa Aeterni Dei** als erster eine einheitliche Organisationsform, indem er die bestehenden Behörden gliederte und das aus **15 Kongregationen** bestehende Kongregationensystem einrichtete.
- Diese Schaffung eines einheitlichen Verwaltungssystems für Weltkirche und Kirchenstaat gilt als **Geburtsstunde der römischen Kurie**.

3. Strategien und Elemente einer „römisch-katholischen“ Reform

3.6 Die neue päpstliche Kurie

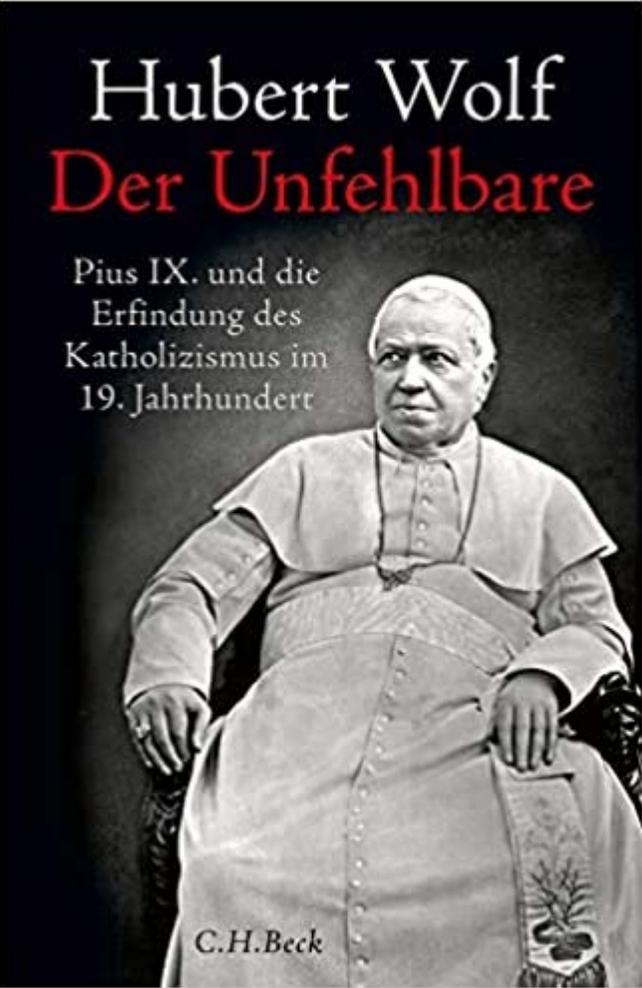


- Congregatio prima **pro sancta Inquisitione**
- Congregatio secunda **pro Signatura Gratiae**
- Congregatio tertia pro erectione ecclesiarum et provisionibus consistorialibus
- Congregatio quarta pro ubertate annonae Status Ecclesiastici
- Congregatio quinta **pro sacris ritibus et caeremoniis**
- Congregatio sexta pro classe paranda et servanda ad Status Ecclesiastici defensionem
- Congregatio septima **pro Iudice librorum prohibitorum**
- Congregatio octava **pro executione et interpretatione concilii Tridentini**
- Congregatio nona pro Status Ecclesiastici gravaminibus sublevandis
- Congregatio decima **pro Universitate Studii Romani**
- Congregatio undecima pro consultationibus regularium
- Congregatio duodecima **pro consultationibus episcoporum et aliorum praelatorum**
- Congregatio decimatertia **pro viis, pontibus et aquis curandis**
- Congregatio decimaquarta **pro typographia Vaticana**
- Congregatio decimaquinta pro consultationibus negotiorum Status Ecclesiastici.



Schluss

Die Erfindung des Katholizismus



1. Erfindung im 16. Jahrhundert

2. Erfindung im 19. Jahrhundert

Tridentinisches Konzil

Vaticanum I.

Lösung eines geistlichen Problems

Lösung eines politischen Problems

Vorwärtsgewandt

rückwärtsgewandt-romantisch
(Mittelalter als „Goldenes Zeitalter“)

problemlösend

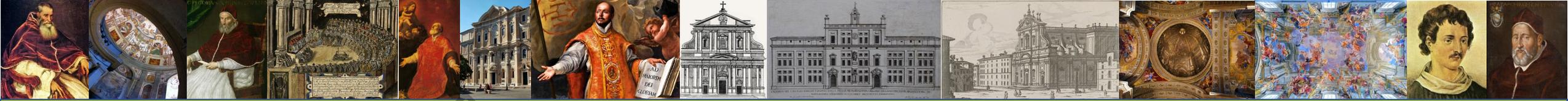
problemschaffend

wissenschaftsaffin

antimodernistisch

BAROCK

NEO-Romanik; -Gotik; -Barock

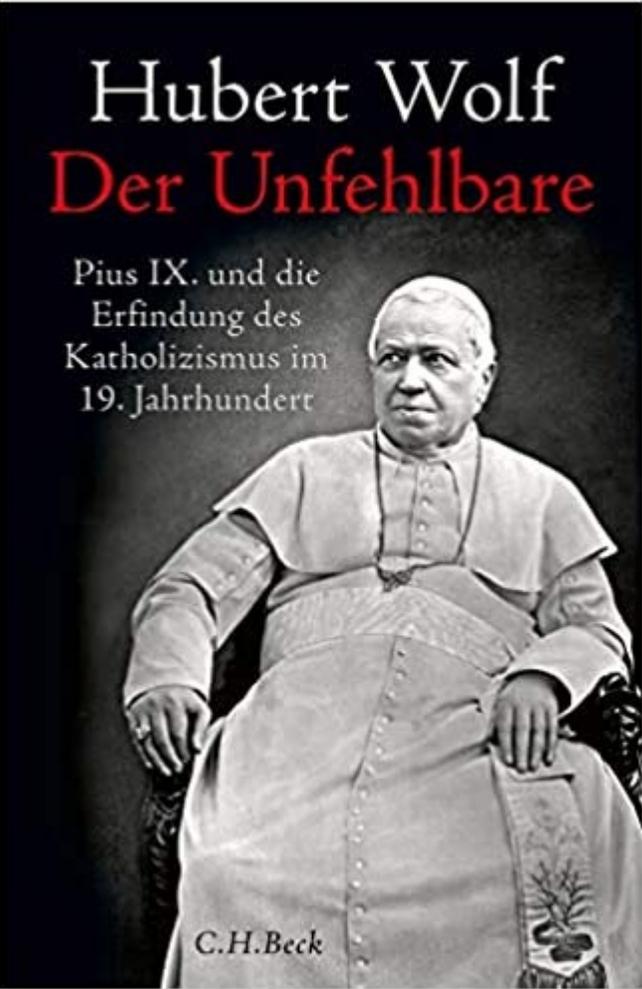


Schluss

Die Erfindung des Katholizismus

1. Erfindung im 16. Jahrhundert

2. Erfindung im 19. Jahrhundert



16.07.2021

Copyright by Armin G. Wildfeuer 2021

137

